

austria

2000 km Freiheit

zu Fuß von Wien nach Nizza

Walliser Alpen

über Grate und Wände auf die 4000er

Mutig springen - sicher landen

Parkourcamp der Jugend in der Blockheide





Sparen beim Vorteile genießen – wie das geht?

Ganz einfach, indem Sie Neumitglied bei der Sektion Austria werden, denn dann zahlen Sie den Mitgliedsbeitrag bereits für 2013 und genießen aber schon 2012 alle Vorteile des Alpenverein Austria-Lebens!

Und diese Vorteile sind nicht zu verachten:

- ▶ Gutscheinheft für Neumitglieder im Wert von bis zu € 144,00 GRATIS
- ▶ Sie kassieren Werberprämien in Form von Alpenvereinswanderkarte & Northland-Gutschein, wenn Sie uns Neumitglieder bringen
- ▶ Sie genießen TOP-Vorteile bei über 80 Kooperationspartnern in ganz Österreich (siehe Seite 19 in diesem Heft oder unter www.alpenverein-austria.at)
- ▶ Sie sparen sich als Austria-Mitglied die Kautions, wenn Sie Leihhausrüstung ausborgen
- ▶ Selbstverständlich nächtigen Sie um bis zu 50% ermäßigt auf Hütten
- ▶ Und sind weltweit versichert
- ▶ Außerdem zahlt Ihr Partner einen ermäßigten Beitrag ... und die Kids sind sogar gratis dabei
- ▶ Und dann steht Ihnen noch eine der umfangreichsten Alpin-Bibliotheken Österreichs, ein Kletterzentrum und eine Servicestelle zur Verfügung, die für all Ihre Fragen immer ein offenes Ohr hat!

Inhalt

Editorial	3
Wien-Nizza	4-6
Eröffnung Sinabell, Hüttenopening	7
Jugend	8-11
Kletterei	12
Tourenleiter	13-15
Aktivprogramm	16-17
Walliser Alpen	18-19
Die Kletterei	20
AF Nepal	21
Infos	22-23
Gruppen	24-25
Bücher	26
Kooperationspartner	27
Jubiläumjahr	28



Achtung wichtig ! Achtung wichtig ! Achtung wichtig ! Achtung wichtig ! Achtung wichtig !

Austrittserklärungen

Die Mitgliedschaft beim Alpenverein erlischt nicht von selbst! Der Austritt ist längstens bis 31. Oktober des lfd. Jahres mittels Brief, Fax oder E-mail an die Servicestelle zu melden. Bei verspäteter Abmeldung ist der Mitgliedsbeitrag auch für das Vereinsjahr 2013 zu bezahlen

Ihre Servicestelle

Adressänderungen/Bekanntgabe E-mail-Adresse/Änderung Bank-Kontonummer

Mitglieder, die uns bereits eine Einzugsermächtigung erteilt haben, deren Bankverbindung sich jedoch im letzten Jahr geändert hat, bitten wir zur Vermeidung zusätzlicher Spesen um kurze, schriftliche (Brief, Fax, E-mail) Bekanntgabe der neuen Daten. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Sind Sie umgezogen? – Bitte teilen Sie uns Ihre neue Adresse mit. Um das Medium Internet effizienter zu nutzen, bitte wir sie auch, uns Ihre E-mail-Adresse bekanntzugeben.

Danke! Ihre Servicestelle

Impressum

IMPRESSUM: Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: „alpenverein austria“, Zeitschrift der Sektion Austria des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV): 1010 Wien, Rotenturmstraße 14, erscheint 5 mal jährlich, einschließlich Aktiv-Programm. Herausgeber u. Medieninhaber: Sektion Austria - Österreichischer Alpenverein: 1010 Wien, Rotenturmstraße 14. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich Macher, 1. Vorsitzender. Redaktion & Anzeigenannahme: Sektion Austria, Stefan Galbavy, 1010 Wien, Rotenturmstraße 14; Druck: Hans Jentzsch & Co. 1210 Wien, Scheydgasse 31 • Gedruckt auf 100 % holzfreiem Papier, TCF ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Nordischer Schwan“; Titelbild: Hans Thurner



† Prof. Werner Schmidt
6. Mai 1941 – 28. August 2012

Als Werner der „Austria Jugendgruppe“ entwachsen war, fand er sich im Mai 1960 unter den Gründungsmitgliedern der Gruppe „Bergkameraden“. Er war der Besten einer und in den meisten Fällen bei Bergtouren, Wanderungen und Skilagern nicht Teilnehmer, sondern Leiter.

Als Turnprofessor rief er im Jahre 1970 die „Austria Skigymnastik“ ins Leben und leitete sie lange Jahre hindurch. Auch sonst war er ehrenamtlich oft für die „Austria“ tätig.

Sport, Freude an der Natur, Umweltschutz, Erhaltung des Brauchtums, und das alles im Kreise seiner großen Familie, seiner Bergkameraden und Freunde, war ihm immer ein wichtiger Lebensinhalt.

Werner, trotz Deiner langjährigen, schweren Erkrankung, die Du tapfer und mit viel Geduld ertragen hast, warst Du bis zuletzt tatkräftig und fröhlich. Nun bist Du uns auf der schwierigsten Tour voraus gegangen.

Danke, dass wir ein langes Stück des Weges mit Dir gemeinsam gehen durften!

Josef



Berge der Welt

Ararat	5.165 m
Elbrus	5.642 m
Kilimanjaro	5.895 m
Chimborazo	6.310 m
Aconcagua	6.958 m
Pik Lenin	7.134 m
Mustagh Ata	7.546 m

Flüge ab/bis
Österreich & Deutschland

Infos & Buchung: Bernhard Letz
Ruefa Reisebüro: 1180 Wien,
Währingerstr. 121 | +43/1/406 15 79
bernhard.letz@ruefa.at
www.bergnews.com



Editorial

Liebe Mitglieder der Austria! Geschätzte Bergkameraden!

Der heurige Bergsommer neigt sich dem Ende zu und wird hoffentlich noch den einen oder anderen prächtigen „Altweibersommer“ für uns bereithalten. So manchem von Ihnen wird es ähnlich ergangen sein wie dem Verfasser: Immer wieder sich plötzlich bildende, in Heftigkeit und Schwere überraschende Gewitter mit Hagelschauern, die es in sich hatten, ließen einen so manchesmal glücklich ankommen, um dann die zutreffende Bedeutung „Schutz“-Hütte wieder einmal vor Augen geführt zu erhalten. Von den schweren Unwettern waren unmittelbar unsere Compton-Hütte bedroht - ein Ad-hoc-Einsatz der Wildbachverbauung war erforderlich geworden, um die Bedrohung durch Vermurung zu bannen - und mittelbar durch die lang andauernde Straßensperre unsere Edelrautehütte.

Wie jeden Sommer war der Autor auf den Hütten und in den Arbeitsgebieten der Sektion unterwegs. Diesmal mehrere Male am Dachstein, unter anderem bei der Eröffnung des von der Anlage und vom Verlauf her prächtigen Klettersteigs auf die Sinabell und bei einer Inspektion des revitalisierten, anspruchsvollen, aber großartigen „Amonsteigs“, der Simony- und Adamek-Hütte verbindet. Unser gesamtes Arbeitsgebiet am Dachstein ist neben seinen vielfältigen klassischen hochalpinen Anstiegen zu einem wahren „Eldorado“ für die Freunde von „Eisenwegen“ geworden. Man kann mehrere Tage hintereinander über „Via Ferrata“ - einer schöner und eindrucksvoller wie der andere - von einer Hütte der Austria zur nächsten unterwegs sein.

Auch der Arbeitsbesuch bei unserer heuer bedeutendsten Höhenbaustelle, die Wolayersee-hütte, bescherte mir tolle Erlebnisse und Erkenntnisse. Ich konnte mich überzeugen, dass unter der souveränen Gesamtverantwortung unseres technischen Hüttenreferenten Herbert Mader und der erfolgreichen und engagierten örtlichen Bauleitung unseres Hüttenwirts Helmut Ortner der prachtvollen Kette unserer Hütten am Karnischen Hauptkamm ein neues „Juwel“ hinzugefügt und jeder Cent dieses beachtlichen Baubudgets sinnvoll und wirtschaftlich eingesetzt wurde. Die mieselsüchtigen Kommentare des einen oder anderen unerwünschten „Zaungastes“ rieseln daher an uns ab wie Regen von einer guten Pelerine. Bei einer Solobegehung der hohen Warte konnte ich mich auch noch von der Attraktivität dieses Kletterberges beeindruckt lassen.

In hervorragender Gesamtsituation präsentierte sich während des traditionellen Saisonkurses - routiniert trotz nicht optimaler Witterungs- und Geländebedingungen zu einem Erlebnis für die Teilnehmer gestaltet von Paul Schmidleitner - unsere Oberwalder-Hütte. Am Rande des Kurses konnte ich auch noch die Bewertungsergebnisse mit dem professionellen, aber auch kameradschaftlichen Team zur Evaluierung für das Umwelt-Gütesiegel besprechen. Glückwunsch an die Hüttenmannschaft und unser Hüttenreferat; die erforderliche Punkteanzahl wurde um das Doppelte überschritten.

Gemeinsam mit der Oberwalder- werden sicherlich auch noch die Compton-, Filmoor-, Obstantersee- und voraussichtlich die Hess-Hütte und die Seethaler-Hütte bei der heurigen Jahreshauptversammlung zum 150-Jahr-Jubiläum des Österreichischen Alpenvereins dieses Prädikat verliehen bekommen. Eine Bestätigung dafür, dass wir dem Anspruch aus dem Traum 2020 für die Austria: "verantwortungsbewusst - auch und vor allem im ökologischen Sinn - mit unserem Hüttenerbe umgehen" ganz konkret Rechnung tragen.

Der Reigen der vielen Veranstaltungen zum 150. Geburtstag des Alpenvereins, in der Austria zuletzt das gut besuchte und gelungene Hoffest, wird mit der Jahreshauptversammlung am 20. Oktober im Wiener Rathaus seinen Höhepunkt

erreichen. Rechtzeitig liegt auch der Tagungsband des von der Alpenvereinsjugend organisierten „Zukunftsdialoges 2012“ mit bemerkenswerten Ergebnissen vor. Es bleibt zu wünschen, dass außer einer attraktiven Broschüre viele Umsetzungsprojekte angestoßen wurden. In der Einladungsschrift zur Jahreshauptversammlung konnte diese Tagung ja noch keine Spuren hinterlassen, der Zeitabstand war dafür zu kurz. Mit Interesse sieht der Autor den Beratungen (hoffentlich werden solche, bei allem Verständnis für den Wunsch zu feiern und die Festtagsfreude nicht durch kontroverielle Dispute zu belasten, auch möglich sein) zur neuen Hüttenordnung und zur Satzungsänderung entgegen. Zu Letzterem - auch wenn in der Einladungsschrift beschworen wird, dass die Verantwortung der Ehrenamtlichen nicht geschmälert werden soll - ist wohl eine sorgfältige Abwägung über Zentralismus und Bürokratie versus jener Subsidiarität, welche die wesentliche Antriebskraft des Alpenvereins zu seiner bisherigen Erfolgsgeschichte war, notwendig. Bei der Hüttenordnung enttäuscht, dass die breite Forderung nach verpflichtendem Einsatz von Hüttenkassen (idealerweise kombiniert mit einem intelligenten elektronischen Mitgliederausweis) nicht vorgenommen wird.

Wir haben zu dieser Jubiläums-Jahreshauptversammlung auch die Hüttenpächter eingeladen und sehen diesem gemeinsamen Fest mit großer Freude entgegen. Die dazu notwendigen großen organisatorischen Herausforderungen (die Austria ist ja als Gründungssektion wesentlich in die Vorbereitung involviert) haben uns dazu bewegt, einvernehmlich mit unserer Partnersektion Edelweiss, die Realisierung der gemeinsamen Synergieprojekte noch um einige Monate zurückzustellen.

Die Hauptversammlung des OeAV im Oktober wird sicher in den Medien ihren Niederschlag finden. Aber auch in den nächsten Austria-Nachrichten wird ausführlich berichtet werden.

Ich wünsche Ihnen einen prachtvollen Bergherbst!

Euer Fritz Macher

Servicestelle - Wir sind für Sie da!

Besuchen Sie uns in unserer **Servicestelle im Innenhof des Alpenvereinshauses**.

Wir informieren Sie gerne über die laufenden Aktivitäten, helfen Ihnen bei der Tourenzusammenstellung, bei Quartierreservierungen auf unseren Hütten und nehmen gerne Ihre Anmeldungen zu unseren Veranstaltungen (Kurse, Schulungen, Führungen etc.) entgegen. Preisgünstige Landkarten, div. Führer und andere Vereinsartikel gibt es ebenso wie laufend Ausrüstungsangebote für Sektionsmitglieder. Moderne Ausrüstungsgegenstände für Ihre Touren halten wir gegen geringe Gebühr zum Ausborgen bereit.



ALPENVEREINSHAUS • A-1010 Wien, Rotenturmstraße 14,
Tel. 01/513 10 03, Fax, 01/513 10 03-17,
e-mail: austria@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein-austria.at • www.oeav-events.at/austria

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr., 9.00 - 18.00 Uhr durchgehend
Do., 9.00 - 19.00 Uhr durchgehend

Bücherei: jeden Donnerstag, 16.00 - 19.00 Uhr (rechts durch den Innenhof und über die Stiege 3 in den 1. Stock).

Kletterzentrum: Mo. - Fr., 9.00 - 21.00 Uhr (ausgenommen Kurszeiten), Tel. 01/513 10 03-21
Oktober - April: zusätzlich Sa., So. & Feiertag: 14.00 - 20.00 Uhr;
Sonderregelung für Wochenende und Schulferien. Bitte nachfragen.

VORTRAG von Hans Thurner
21. und 22. Nov 2012 um 19.00 Uhr
in der Rotenturmstraße 14

Kartenvorverkauf in der Geschäftsstelle des ÖAV Sektion Austria
 Vorverkaufs-Kartenbestellung per Mail auf www.hans-thurner.at
 VvK Preis für Mitglieder Alpiner Vereine € 9,- | Nichtmitglieder € 10,-

Restkarten an der Abendkasse für Mitglieder € 11,- | Nichtmitglieder € 12,-
 Kinder bis 10 Jahre frei, bis 16 Jahre 50% (an der Abendkasse)



2000 km Freiheit Zu Fuß über die Alpen von Wien nach Nizza



„Wie kommt man eigentlich auf die Idee, zu Fuß über die Alpen zu wandern?“ Eine der Standardfragen, die schon vor, aber auch noch nach der Tour regelmäßig gestellt wird. Die Antwort ist für mich einfach. Es gibt mehr oder weniger drei Gründe dies zu tun.

Generationen von Alpinisten und Abenteurern auf der ganzen Welt reizt seit Anbeginn die Überschreitung oder Durchquerung von Gebirgsgruppen und Regionen. In Wien an der Donau, an dieser physisch klar erkennbaren Stelle, beginnen die Alpen, um schließlich irgendwo bei Nizza am Mittelmeer zu enden. Was liegt also näher für mich, als das „Gebirge Alpen“, in dem ich seit Kindheit unterwegs bin, einmal in seiner ganzen Länge am Stück zu erkunden.

Eine weitere Inspiration lieferten auch andere Bergsteiger, die in der Vergangenheit die Alpen überschritten. So zum Beispiel Fritz und Charly Lukan. Die beiden Wiener starteten ihren fünfmonatigen „Spaziergang“ im Sommer 1984 - von Wien nach Nizza - anlässlich Charlys Pensionierung. Charlys Buch „Alpen-spaziergang“ ist heute vergriffen. Auch ein Vortrag vor vielen Jahren von Klaus Hoi wirkte nachhaltig. Die Steirer Knittl, Mariacher und Hoi starteten mit Skiern am 20. März 1971 am Fuße der Raxalpe und erreichten nach nur 44 Tagen das Ende der Alpen bei Nizza. Eine beachtliche sportliche Leistung.

Ausschlaggebend zur tatsächlichen Umsetzung meines lang gehegten Traumes war aber letztendlich ein anderer Grund. Wenn man an schönen, klaren

Herbsttagen auf einem der Wiener Hausberge, der Rax oder dem Schneeberg steht und in Richtung Westen blickt, sieht man die Silhouetten der immer höher werdenden Berge. Scheinbar zahllos reihen sie sich bis zum Horizont aneinander. Ein Schauspiel, das ich oft genoss und auch fotografierte. Dabei manifestierten sich der Wunsch und die verlockende Idee, einfach einmal aufzubrechen und in diese Richtung zu gehen, immer weiter und weiter... über all diese Berge bis dorthin wo sie wieder aufhören und im Meer versinken.

„Taten statt Worte. Es geht los. Der Wetterbericht verspricht Gutes und im Wienerwald hat der Frühling schon Einzug gehalten“, tippte ich kurzerhand am 6.4.2011 in den eigens für diese Wanderung eingerichteten Internet-Blog. Als Anita und ich am nächsten Tag die ersten Schritte von der Donau hinauf zum Leopoldsberg machten, hatten wir wenig Ahnung von dem, was da auf uns zukommen sollte. Start und Ziel waren bekannt und dazwischen lagen aufgereiht die Berge, die es zu überschreiten galt. Mit unserer Bergerfahrung versuchten wir, das Projekt realistisch einzuschätzen. „Und es kommt sowieso ganz anders als geplant“, gaben uns die Lukans als persönlichen Tipp mit auf die Reise. Also verzichteten wir auf eine detaillierte Routenplanung und nahmen nur eine Übersichtskarte mit. Die notwendigen Detailkarten wollten wir unterwegs vor Ort kaufen, um sie nach der „Durchwanderung“ per Post nach Hause zu senden.

ZUM START DER GROSSE FEHLER

Insgesamt waren die Vorbereitungen für die „große Wanderung“ nicht intensiv, denn selbst das Ruck-



sackpacken sollte sich nicht zu umfassend gestalten. Spätestens bei der ersten richtigen Steigung erkennt man nämlich das eigentliche Problem des Vorhabens: das Gewicht des

Rucksackes. Neben den unbedingt notwendigen Dingen wie Kleidung, Wetterschutz und Proviant für maximal 3 Tage hatten wir als einzig eventuell verzichtbaren Luxus ein winziges Zelt (1400g), Matten (400g) und Schlafsäcke (450g) dabei. Neben dem Erste-Hilfe-Päckchen und je einmal Wechselwäsche für die untersten Schichten gab es fast kein Ding, das wir nicht zumindest alle paar Tage benützten. Trotzdem hatte der Rucksack von Anita ca. 14kg und meiner, je nach eingekauftem Proviant, 17-20kg.

Gleich am ersten Tag begehen wir jedoch zwei Outdoor-Grundsatzfehler: 12 Stunden reine Gehzeit und Zeltplatzsuche im Dunklen. Vor Erschöpfung können wir kaum einschlafen und zweifeln schon an unseren Kräften sowie am Erfolg des Alpen-Projekts. Nach der Krisensitzung am Morgen nehmen wir uns dann fix vor, die Gezeiten für die weitere Strecke bis Nizza vernünftig zu gestalten und mindestens eine Stunde vor Einbruch der Dunkelheit den Schlafplatz zu suchen.

Der nach Frühling und Bärlauch riechende Wienerwald ist in vier Tagen durchwandert und mit dem Schneeberg erklimmen wir den östlichsten 2000er der Alpen. Ab jetzt geht es richtig los, denken wir. Motiviert überschreiten wir Rax, Schneeealpe, Veitsch, Hochschwab und durchwandern die Gesäuse-Berge. Die ersten 17 Gehtage liegen nun hinter uns und unglaublich - ohne nass geworden zu sein. Zu dem Zeitpunkt wissen wir noch nicht, wie rasch sich das ändern kann, denn die anfängliche Schönwetterphase war die deutlich längste während der ganzen Wanderung.



Bei der Oberst-Klinke-Hütte, noch im Gesäuse, treffen wir nach stundenlangem Kartenstudium eine weitreichende Entscheidung. Als mögliche Haupttroupe stehen uns nun entweder die nördlichen Kalkalpen oder der Weg weiter durch die Niederen Tauern zur Wahl. Wir entscheiden uns für letzteren, der sich allerdings aufgrund der Vorsaison mit meist noch geschlossenen Hütten als der schwierigere erweist. Auf die Berghütten sind wir nämlich zur Verpflegung angewiesen, auch wenn wir immer etwas Essen im Rucksack dabei haben, das aber aus Gewichtsgründen natürlich eher als Jause gedacht ist. Außerdem naht mit riesen Schritten die Gewitterzeit und das bedeutet, dass wir ab Mittag schon besser am Abstieg sein sollten.

COMPTONHÜTTE UND KARNISCHER HÖHENWEG

Bei der Überschreitung des 2371m hohen Reißkofels, dem höchsten Berg der Gailtaler Alpen, erleben wir wider erwarten die schwierigste Tagesetappe zwischen Wien und Nizza. Von der äußerst nett geführten E.T. Compton-Hütte ist der Gipfel zwar bald erreicht, doch der Abstieg erfordert unsere ganze Konzentration. Ehe wir uns versehen befinden wir uns in einem Gelände wo zumindest ein Pickel hilfreich wäre. Schritt für Schritt treten wir Stufen in die harten und steilen Altschneefelder der „Nordwand“ des Reißkofels. Nebelschwaden fallen ein und die Sicht beträgt nur wenige Meter. Als Pickelersatz dienen spitze Steine. Auf kurzen Distanzen gelingt es uns, die Seilversicherung aus der Schneedecke herauszureißen, um uns daran festzuhalten. Mit unseren weichen Wanderschuhen kommen wir uns definitiv fehl am Platz vor. „Halbschuhtouristen in der Reißkofel-Nordwand abgestürzt“ scherzen wir ironisch und erreichen erleichtert - wieder auf sicherem Almboden - die Reißkofel Biwakschachtel, wo wir eine erholsame Vollmondnacht verbringen.

KHW 403: Diese Bezeichnung steht nicht für eine chemische Formel, sondern sie bezeichnet den Karnischen Höhenweg oder „Friedensweg“ entlang der Grenze zwischen Österreich und Italien. Alte Schützengräben, Kriegsunterstände, Stacheldrahtreste und Granatsplitter entlang des Weges zeugen von den Gräueln des ersten Weltkrieges. Zwischen den Schlechtwetterfronten gelingt es uns zum Glück, einen Teil des KHW relativ trocken zu beschreiten. Anstrengend, anspruchsvoll, viele Höhenmeter aber mit atemberaubendem Panorama. Sattgrüne Hochalmen zwischen rauer felsiger Bergwelt, Bergseen mit glasklarem Wasser und unzählige Bäche. Pfeifende Murmeltiere kündigen unsere Ankunft an und sogar auf hochgelegenen, ausgesetzten Berggraten treffen wir auf weidendes Schafsvolk.

STILLE BERGWELT UND TOURISTENMASSEN

Quer durch die Dolomiten erreichen wir Bozen, wo wir unsere höhenmetergeplagten Gebeine in den hauseigenen Pool am Campingplatz stecken. Die Sonne brennt gnadenlos und lässt unsere Gehirnzellen träge werden. Trotzdem versuchen wir uns zu erinnern. Unsere Strecke: Moos/Sexten, 3 Zinnen, Cortina d'Ampezzo, Cinque Torri, Nuvolau, Andraz, Pordoi Joch, Canazei/Campitello, Duron Tal (Rosengarten), Schlern und Bozen. Hinter uns liegen leuchtende Gipfel, romantische Zeltplätze, sattgrüne Almen, erfrischende Quellen aber auch kraftraubende steile Anstiege bei Hitze oder Sauwetter. Kontrastprogramm: Allzu oft trifft die verletzte, klare und stille Bergwelt auf lärmend heranrollende Menschenmassen der Haupturlaubszeit. Lifanlagen wirken wie Fremdkörper in der Landschaft.

Am 54. Gtehtag erreichen wir das Stifiser Joch und halten Ausschau nach einem Schlafplatz. Der Bau wirkt edel und nobel, ein kleines Castello wie es scheint. Die Schweizer und Italienische Flagge wehen davor im Wind. Unerreichbar für uns denken wir, doch wir werden angenehm überrascht. Es sind ganz normale Berg-Rifugio Preise und wir werden äußerst zuvorkommend aufgenommen. Franco aus Kaltern, ein Gebietskundler der hiesigen Bergwelt und ebenfalls Gast im Rifugio Garibold, versorgt uns selbstlos mit Infos. Als er von unserem Vorhaben erfährt, schenkt er uns Brot, Speck und selbstgemachten Kuchen für die nächste Etappe und sogar König Ortlerschieb noch die dunklen Wolken für eine kurze Audienz beiseite.

Die Kalt- und Schlechtwetterfronten in diesem Sommer scheinen sich gegenseitig überbieten zu wollen. Goretexbekleidung und Regenponcho sind mehr oder weniger im Dauereinsatz. Doch meist nehmen wir es mit Humor. Unser großer Vorteil: wir sind jeden Tag draußen unterwegs und können somit keinen Schönewettertag versäumen.

HALBZEIT

In der Region des Comosees rechnen wir uns die Halbzeit der Wanderung aus. Nicht das Gehen selbst oder das Rucksackschleppen ist das Anstrengendste der Wanderung reflektieren wir, mindestens genauso anstrengend ist es, sich ständig einstellen zu müssen auf neue Situationen und Menschen. „Wir reservieren Ihnen gerne ein Zimmer, es ist nicht weit von hier, nur 10km“ sagt die Dame an der Touristeninfo. Ein guter Tipp aber eher nur für Autofahrer. Nach 8 Stunden gehen mit 1400 Höhenmetern sind „nur 10km“ nämlich schlichtweg unmöglich. Kaum jemand, den wir um Auskunft fragen, kann sich vorstellen, nur zu Fuß unterwegs zu sein und so gestaltet sich auch der Lebensmitteleinkauf in den Talorten oft nervenaufreibend. Zu einem richtigen Problem wird jedoch das Besorgen der Wanderkarten für die nächsten Etappen, da oft keine erhältlich sind, und so sind wir teilweise mit abenteuerlichen Skizzen oder bunten Übersichtskarten unterwegs.

Ab dem italienischen Piemont wird die Routenwahl für uns etwas einfacher und vorgegebener. Auf weiten Strecken sind wir nun am GTA unterwegs, am Grande Traversée des Alpes. Ein Weitwanderweg der vom nördlichen Piemont auf alten Saumwegen bis nach Monte Carlo führt. Ausgezeichnetes Essen (jeder GTA Wanderer schwärmt von den viergängigen Gourmet-Menüs!), landschaftliche Highlights sowie interessante Begegnungen mit Menschen begleiten uns die nächsten Wochen. Aber auch gnadenlose Pässe mit vielen Höhenmetern.

Ein Höhepunkt der Wanderung - im doppelten Sinne des Wortes - ist der „Melonenberg“. Der Rocciamelone, der wichtigste Wallfahrtsberg der Italiener, ist mit 3538 Meter Höhe ein stolzer 3000er, wenn auch einfach und leicht zu besteigen. Da uns in der Hütte zu viel los ist, errichten wir unweit davon auf einem ausgesetzten, aber genialen Plätzchen unser „Highcamp“. Der Wecker klingelt um 3.30 Uhr, ein knappes Frühstück und wir stapfen los. Es ist fast noch Vollmond und wir kommen ohne Stirnlampe voran. Auf halber Strecke lichtet sich dann im Tal die dicke Wolkendecke und wir sehen - 3000 Höhenmeter tiefer - die Lichter der Stadt Susa. Exakt bei Sonnenaufgang erreichen wir den Gipfel der Rocciamelone wo eine riesige Madonnenstatue steht. Die Fernsicht ist atemberaubend und reicht von Monte Rosa und Mont Blanc im Norden bis zur Dauphine im Süden.



DAS ZIEL WIRD GREIFBAR

Im Süden sehen wir am Horizont auch die Pyramide des Monviso. Der markante Berg ist etwa 12 Tagestappen entfernt und noch einmal soweit - das erkennen wir auf unserer Übersichtskarte - ist es bis Nizza! Das erste Mal seit unserem Aufbruch in Wien bekommen wir eine konkrete Vorstellung davon, wie weit es noch bis zum Meer ist.

Über etliche Pässe - mittlerweile haben wir die Übersicht verloren und aufgehört zu zählen - erreichen wir das Dorf Larche wo wir endgültig über die Grenze nach Frankreich wechseln. Wir beziehen unser erstes „Gites d'étapes“ und die unvermeidliche Frage, die uns von Hüttenwirten oder anderen Wanderern gestellt wird ist: „Wo kommt ihr her“. „Aus Wien“ sagen wir. „Oh, very nice. Aber wo seid ihr losgewandert“. Meist holen wir als Antwort unsere Europa-Alpenkarte hervor auf der wir seit Wien mit Leuchtstift unseren Weg einzeichnen. Großes Staunen und Komplimente sind uns damit regelmäßig sicher.

Das legendäre Col de Turini (Rallye Monte-Carlo) erreichen wir völlig durchnässt. Es scheint, als wolle sich unser treuer Begleiter dieses Sommers noch einmal von seiner besten Seite zeigen. Tags darauf schlüpfen wir in die noch immer nassen Schuhe und wandern hinauf zur Cime de la Calmette (1789m) und plötzlich: DAS MEER! Zwei Tagestappen entfernt können wir hinter den letzten Bergen und Hügeln einen blauen Streifen erkennen. Sogar die Stadt Nizza ist im Dunst der Ferne auszumachen. Was für ein Augenblick! Ein Moment, den wir uns schon lange immer wieder geistig vorgestellt haben. Und genau diese Vorstellung, irgendwann einmal auf unserer Wanderung das Meer zu sehen, hat uns vor allem in den Tagen des Nebels und Regens auf den unzähligen windigen Pässen motiviert, nicht aufzugeben.

Im Städtchen Sospel erfreuen wir uns an dem typisch südfranzösischen Charme, planen die beiden Schlusstappen und organisieren unsere Ankunft in Nizza inklusive Hotelbuchung und Heimflug. Es sind unsere ersten Fixtermine seit Monaten. Das macht fast ein bisschen Stress.

DIE LETZTE ETAPPE

Um der Tageshitze zu entgehen, verlassen wir Sospel frühmorgens. Durch eine zusehends mediterran anmutende Landschaft erreichen wir das Dorf Peillon. Wie ein Adlerhorst liegt es hoch in den Felsen. Da es

hier aber nur Luxusherbergen gibt, wandern wir noch weiter bis les Moulins wo wir einen Campingplatz finden. Noch eine schnelle Pizza und dann fallen wir müde ins Zelt. Es ist unsere letzte Zeltnacht.

Am nächsten Morgen fällt uns ein Franzose auf. Für wenige Augenblicke mustern wir uns. Genauso wie wir trägt er sichtlich abgenützte Bergschuhe und auch der Rucksack deutet nicht auf einen Tagesausflügler hin. Er kommt aus Grenoble und gibt uns zu Verstehen, dass er seit 48 Tagen unterwegs ist. Sein Ziel ist Monaco und heute ist sein letzter Gehtag. Aufgrund mangelnder Französisch-Kenntnisse schreiben wir mit dem Finger in den Morgentau: 101 Days. Auch für uns wird es heute der letzte Wandertag sein.

Autos und Lastwagen brausen an uns vorbei. Die letzten Kilometer sind landschaftlich uninteressant, doch darauf haben wir uns eingestellt und nehmen es gelassen hin. Eher zufällig finden wir die Altstadt von Nizza und schieben uns durch die Touristenmassen und schmalen Gassen. Wir versuchen, unsere Gedanken zu ordnen und uns an den Aufbruch in Wien zu erinnern, an das Wasser der Donau, an die ersten Schritte, an die vielen motivierenden und schönen Phasen, aber auch an die verzweifelten Momente, wo wir nicht sicher waren, ob wir es schaffen werden. Unsere Gefühle sind zweigeteilt. Einerseits sind wir erleichtert, den anstrengenden Weg hinter uns zu haben, andererseits wissen wir aber auch, dass nun die für uns einzigartige „Fußreise der Entschleunigung“ in wenigen Minuten vorbei sein wird.

Noch eine enge Gasse, ein historisches Gebäude mit einem Torbogen und dann liegen die letzten 20 Schritte von Wien nach Nizza vor uns. Wir haben es geschafft und unser Ziel erreicht. Zwischen den vielen Badegästen bahnen wir uns einen Weg nach vorne und greifen mit der Hand ins Wasser. Es ist, als stünden wir das erste Mal beim Meer.





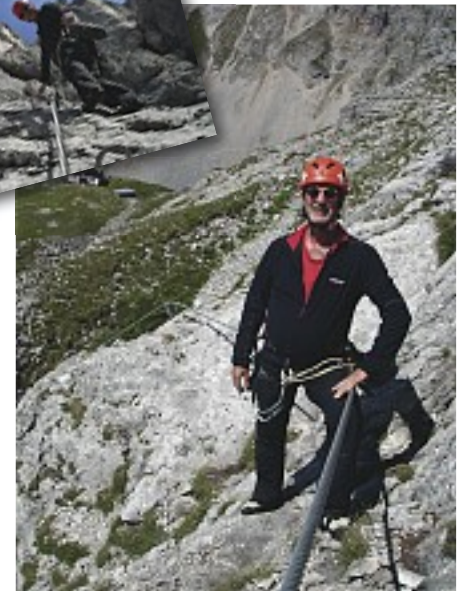
Ein besonderes HÜTTENOPENING AUF DEM GUTTENBERGHAUS

Ein ganz besonderes Fest ließen sich die Hüttenwirtsleute des Guttenberghauses (Dachstein), Günter und Jitka Perhab, zum Hüttenopening am 30. Juni einfallen. Dreimal wurde im „Naturorchesterraum“ zwischen Hütte und den Abhängen des Sinabells von Ronny Lutzmann (Klarinette) und Miriam Wendl (Sopran) „Der Hirt auf dem Felsen“ von Franz Schubert aufgeführt. Von der einzigartigen Akustik über etwa zweihundert Meter hinweg waren die anwesenden Bergsteiger überrascht und begeistert und zollten den Aufführungen großen Applaus. Ein Hüttenabend mit Andreas Fischbacher auf seiner Steirischen und Ronny Lutzmann unter dem Zeichen „40 Jahre Kinder- und Jugendberglager des Alpenvereins Haus i. E.“ waren neben den Strudelspezialitäten eine spezielle Draufgabe für ein gelungenes Fest auf dieser Hütte.



KLETTERSTEIGERÖFFNUNG AM FUSSE DES SINABELLS Das Guttenberghaus, ein klassischer Stützpunkt für Klettersportbegeisterte

Über 100 Bergsteiger waren zum Guttenberghaus (Ramsau, Dachstein) aufgestiegen, um dort die Eröffnung des „Austria-Klettersteig-Sinabell“ zu feiern. Vorausgegangen war diesem Ereignis ein ökumenischer Berggottesdienst, der vom ev. Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner (Ramsau) und vom r. k. Pfarrer Mag. Andreas Lechner (Schladming) gefeiert wurde, umrahmt von den Ramsauer Bläsern Peter Steiner und Peter Tritscher. Bei herrlichem Bergwetter am Fuße der beeindruckenden Südwand des 2340m hohen Sinabells erfolgte danach die Eröffnung des von Bergführer Hans Prugger gebauten Klettersteiges durch den 1. Vorsitzenden der ÖAV Sektion Austria, KR Friedrich Macher, Prof. In seiner Ansprache gratulierte er Hüttenwirt Günter Perhab, der die Idee zu dieser Einrichtung hatte und zu seinen über mehrere Jahre dauernden Bemühungen. Unterstützt wurde er dabei seitens der ÖAV Sektion Haus i. E., die sich um die Einholung und Erstellung sämtlicher Unterlagen und Bewilligungen bemühte. Diese waren letztlich auch Grundlage dafür, dass die Steiganlage in den Klettersteig- und Wegekatalog des Alpenvereins aufgenommen wurde, eine wertvolle rechtliche Rückversicherung. Friedrich Macher dankte dem 1. Vorsitzenden Walter Bastl (ÖAV Haus) für viele Hilfestellungen rund um das Guttenberghaus, den Grundbesitzern für deren Entgegenkommen, dem Tourismusverband Ramsau und den Planaibahnen für finanzielle Unterstützungen. Die Hüttenwirtsleute Günter und Jitka Perhab luden alle (!) Besucher der Eröffnungsfeierlichkeiten zu Kaffee und Krapfen ein. Die Umgebung des Guttenberghauses hat sich mit einem Übungsklettergarten, dem Ramsauer Klettersteig über die Scheichenspitze, den Jubiläumsweg auf den Eselstein und jetzt mit dem neuen Steig auf den Sinabell zu einem klassischen Stützpunkt für Klettersteigfreunde etabliert.



Parkourcamp in der Blockheide

Mutig springen – sicher landen

Von 5.-10. August fand das erste Parkourcamp für Jugendliche in der Blockheide (Gmünd, NÖ) statt. Die neun TeilnehmerInnen wurden von zwei Coaches begleitet, die Bewegungskunst Parkour kennenzulernen. Dabei galt es, so effizient (schnell, kraftsparend & sicher) wie möglich ans Ziel zu kommen und Hindernisse auf dem Weg zu überwinden.

Die großen Steininformationen der Blockheide boten dafür die perfekte Umgebung, um Sprung, Lauf und Landetechniken zu trainieren und immer wieder neue und herausfordernde Wege zu finden.

Die TeilnehmerInnen erwartete von Beginn weg ein volles Programm, und schon am ersten Abend sorgte ein heftiger Gewittersturm für eine abenteuerliche Nacht. Weit weniger abenteuerlich, aber dafür umso mühsamer, mutete einigen dann der Fußweg in die Blockheide an. Ganze 4,5 km galt es um 8h morgens zu bewältigen, bevor endlich das verdiente Frühstück auf den Tellern war.

Gleich vorweg: was zu Beginn der Woche noch als unzumutbar langer Marsch erlebt erschien, war am Ende eine angenehme Laufdistanz, die von allen locker bewältigt wurde, ohne aus der Puste zu kommen. Die letzten Meter zum Schutzhaus Blockheide führten auch schon an den ersten Steinen vorbei, die halb verdeckt vom Wald zu sehen waren.

AUFMERKSAMKEIT ENTWICKELN

Doch bevor wir die ersten Findlinge hinauf und hinunter sprangen, wurden Körper und Geist auf die kommenden Herausforderungen vorbereitet. Erst galt es, die Umgebung zu (be-)greifen, denn so mancher scheinbar trockene Felsen stellte sich als rutschig heraus, und nicht jedes Stück Waldboden war so weich, wie es bei einem flüchtigen Blick wirkte.

Danach folgte intensives Aufwärmen, das mehr als nur einen Schweißtropfen auf der Stirn erscheinen ließ und den Körper in Fahrt brachte.

Dann - endlich - konnte das Training beginnen und die ersten Parkourtechniken praktisch erprobt werden. Schon nach den ersten Übungen war klar: Springen ist leicht - aber sicher zu landen ist eine Kunst. Egal ob Präzisionssprung, Katze, Mauerüberwindung - gleichgültig wie hoch, niedrig, weich oder hart das Hindernis war - alles drehte sich darum, die Bewegungen flüssig und kontrolliert auszuführen.

WIE WASSER FLIEßEN, STATT WIE STEINE FALLEN

Wo anfangs noch zaghafte Sprünge, wacklige Landungen und steife Bewegungen dominierten, waren es am letzten Trainingstag lange Läufe, die mehrere Hindernisse am Stück überwandten.

Wer am höchsten, weitesten, waghalsigsten... springt, wurde sehr schnell zur Nebensache und statt einzelnen spektakulären Sprüngen stand der Flow, die flüssige Bewegung, im Mittelpunkt. So konnten wir uns auch gegenseitig inspirieren und immer wieder tauchten neue kreative Lösungen auf, die von anderen aufgegriffen wurden.

**DIE BALANCE FINDEN**

Der Kern dieser Veränderung lag jedoch nicht vorrangig im Training von Kraft, Ausdauer oder neuen Techniken. Vielmehr entwickelten die TeilnehmerInnen ihre Fähigkeit zur Risikobalance.

„Schaffe ich den Drop kontrolliert, oder nehme ich einen kleinen Umweg?“ „Kann ich hoch genug an die Kante springen, oder mache ich einen Armsprung?“... Jede Herausforderung erforderte es aufs Neue, die äußeren Anforderungen mit den eigenen Fähigkeiten in Verbindung zu bringen und richtige Entscheidungen zu treffen. Im Laufe der Woche wurden die TeilnehmerInnen immer sicherer in ihren Einschätzungen und konnten daher auch immer weiter an ihre Grenzen gehen, ohne die Kontrolle zu verlieren.

AUFEINANDER SCHAU'N

Die Stimmung in der Gruppe war durchgehend fröhlich und die vergossenen Lachtränen können wohl nur mehr im Literbereich gemessen werden. Das äußerte sich auch im gemeinsamen Training, bei dem sehr viel Wert darauf gelegt wurde, „aufeinander zu



schaun“. In Risikosituationen kann die Gruppe die Entscheidungen Einzelner stark beeinflussen - sowohl zum Positiven als auch zum Negativen. Dass wir ganz klar auf der positiven Seite waren, zeigte sich daran, dass Erfolge gemeinsam gefeiert wurden, das Zurücktreten von einem Sprung als Stärke gesehen wurde und alle Tipps und Tricks austauschten, um sich gemeinsam zu verbessern.

ZEITNEHMEN UND ZURÜCKBLICKEN

Am Ende des Trainingstages nahmen wir uns die Zeit, den Blick nochmals auf den Tag zurückschweifen zu lassen, um das Erlebte ein Stück weit mitnehmen zu können. Die Aufmerksamkeit wanderte dabei wieder zu den Momenten, die besonders gut funktioniert hatten, ebenso wie zu den Fehlern aus denen wir gerne lernen würden.

Und dann ging es schnurstracks zum Abendessen, das reichlich ausfiel und unseren Bärenhunger zumindest fürs erste stillen konnte. Auch die Abende boten Abwechslung, von heißen Debatten beim Werwolf-Spiel, über Theorie zu Körper, Trainingslehre und Umgang mit Risiko, hin zu erbittert geführten Jungle-Speed-Runden.

Als wären die Tage nicht voll genug, kam es zur miternächtlichen „Evakuierung“ einiger unter Wasser stehender Zelte - Langweile wurde in Campnähe nicht gesichtet.

Der Regenerationstag mit dem Besuch im Sole-Felsen-Bad kam daher in der Wochenmitte genau zum richtigen Zeitpunkt um die müden Muskeln mal zu entspannen und von den Sprudeldüsen massiert zu werden.

Doch nicht nur wir haben uns schnell bewegt, sondern auch die Zeit ist verfliegen und bevor wir es so richtig realisiert hatten, waren wir auch schon wieder im Zug Richtung Wien - vollgepackt mit Rucksäcken und guten Erinnerungen.

Für uns Coaches war es eine sehr gelungene Premiere mit viel Flow, Spaß und einer genialen Gruppe - eine Mischung die Freude aufs nächste Mal macht.

Martin & Manuel

Um eine Sportart wie Parkour nachhaltig ausüben zu können, ist es wichtig, von Beginn an über die Risiken des Sports und die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit Bescheid zu wissen. Nur wer verantwortungsvoll mit seinem Körper und seinen Fähigkeiten (und der Weiterentwicklung letzterer) umgeht, wird nachhaltig Spaß an dieser Sportart haben. Daher ist es wichtig, auch im Funsport-Bereich über Trainingsgestaltung und Verletzungsprophylaxe informiert zu sein.

Im Rahmen des Camps in der Blockheide hatten wir die Möglichkeit, mit den Jungs und Mädels in einem interaktiven Workshop mit praktischen Wahrnehmungsübungen die Grundzüge der eigenverantwortlichen Trainingsgestaltung zu erarbeiten. Ein wesentlicher Aspekt dabei lag in der Wahrnehmung von Kräften, die auf den Körper wirken, und im Erkennen von Bewegungsverhalten, das potenziell schädlich für die körperlichen Strukturen sein kann.

Wird z.B. ein Sprung oder eine Landung falsch durchgeführt oder entspricht nicht den körperlichen Fähigkeiten, so kommt es vor, dass je nach Höhe/Distanz Impulse vom Körper „geschluckt“ werden müssen, die einem Vielfachen des eigenen Körpergewichts entsprechen. Bei korrekter Durchführung der Techniken (hierzu gehört auch die richtige Einschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit) bleibt die Kraft der Impulse nicht in den Knochen, Bändern und Gelenken „stecken“, sondern sie wird entweder kontrolliert gebremst oder in weitere Bewegung umgewandelt.

So kann ein Bewegungsfluss entstehen, der nicht nur ökonomisch und effizient ist, sondern auch dauerhaft richtig viel Spaß macht!

PARKOUR UND NACHHALTIGKEIT





Die City Climbers auf den Spuren des begeisterten Bergsteigers Richard Löwenherz in der Wachau



In der letzten Augustwoche des Sommers 2012 waren die „Stadtkletterer“ unterwegs auf ihrem Sommerlager in der Wachau. Unser Stützpunkt war das Zeltlager gegenüber der Fürstenstadt Dürnstein, von wo es jeden Tag im Morgengrauen mit der Radfahre über die Donau ging, um das Tagesvorhaben zu erreichen. Drei Tage bestiegen wir die Felstürme des Dürnsteiner Hinterwalds mit modernstem Schuhwerk, Metallwerkzeug und Seilfasern. Eines Tages fuhren wir mit einer selbst gebauten Indianer-Flotte - modern auch Kanu genannt - begleitet von Minnegesang flussabwärts. Die zwei außerordentlichen Ziele der jungen Heranwachsenden „Vorstiegklettern“ sowie „schwimmend die Donau überqueren“ wurden mit Bravour gemeistert. Den einzigen Tag, an dem der Himmel verzweifelt weinte, haben wir lachend und jauchzend in der überdachten Badeanstalt in der Regionshauptstadt Krems verbracht. Einer der Höhepunkte war ganz gewiss die Vollmondnacht, die wir auf der Burgruine Dürnsteins („Ge Kinder, erinnert euch: Unter der Bauleitung im Jahre 1986 von dem jetzigen Bürgermeister Dürnsteins mit Hilfe seiner sieben Frauen erbaut“) im nachgebauten Kerker, in der Richard Löwenherz gefangen war, mit Werwolf verbrachten. Während die Leiter am nächsten Morgen im Dorfe Dürnsteins die ausgediegene Wachauer Morgenmahlzeit beschafften, bereiteten die Kinder die Uraufführung ihres selbst erdachten, romantischen mittelalterlichen Theaterstücks vor.

Erschöpft aber zufrieden stiegen wir am Ende der Woche in die Schnellkutsche nach Wien ein, in der es von erfinderischen und vergesslichen Spinnern nur wuselte.

Lisa



City Climbers

Früher selbst jung und mittlerweile Jugendleiter/In bei der Sektion Austria beim ÖAV, haben wir - Lisa, Jef und Florian - uns mit dem Wunsch zusammengetan, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Klettern & Bouldern in der Kletterhalle zu geben. Deshalb beschlossen wir, die Gruppe „City Climbers“ zu gründen.

DU: • Bist zwischen 10 und 18 Jahren alt
• Bist schon ab und zu geklettert
• Willst gerne regelmäßiger klettern oder einfach mit Gleichaltrigen Spaß haben an der Wand

Dann bist du herzlich eingeladen ein_e CityClimber_in zu werden!
Wo: Kletterzentrum Austria in der Rotenturmstraße 14 im 1. Bezirk
Wann: Regelmäßig ein Mal pro Woche - Info per email.

Auf ein unverbindliches Vorbeischauen freut sich dein Kletterteam
Lisa, Jef & Florian

Leitung & Kontakt:
flo_hallo@gmx.at



Jungmann(frau)schaft

Bergsteigen in allen Varianten
Wir sind junge Alpinisten von 18 - 28 Jahren. Unsere Unternehmungen reichen von einfachen Klettereien über Skitouren bis zu anspruchsvollen Hochtouren, von Rodaun bis in die Westalpen, vom tiefsten Winter bis ins sonnige Kroatien. Wir treffen einander jede Woche am Donnerstag im Kletterzentrum, bei Interesse melde dich unter info@juma-austria bei uns.

Liebe Grüße Harald
Kontakt: harald.herzog@gmx.at



Kontakt:
andreas.renner1@gmx.at

Bis dann, lieben Gruß
Andi, Harald, Yannick

Kinderklettergruppe GECKO



Leitung: Ursula Kriebaum
Treffpunkt: jeden 2. Donnerstag
16.30 - 18 Uhr im Kletterzentrum,
Rotenturmstraße 14

Kontakt: 0699/17474693; ursula.kriebaum@univie.ac.at

Wir sind die jungen Kletterer von 8 - 11 Jahren in der Sektion Austria und treffen einander jeden ersten und dritten Donnerstag des Monats von 16.30-18.00 Uhr zum gemeinsamen Klettern mit vielen Kletterspielen und Spaß! 4. u. 18.10., 8. u. 22.11., 6.12

Ausrüstung: Sportkleidung (Hose und T-Shirt); Klettergurt und Kletterschuhe können ausgeborgt werden.

Auf Euer Kommen freut sich Uschi

„Die Wiesenmäuse“ gehen auf Wanderschaft!

Eltern/Kleinkind Wandergruppe von 0 - 3 Jahre

Die neue Eltern/Kleinkind Wandergruppe der Sektion Austria soll ein angenehmer Ausgleich zum stressigen Eltern-Alltag sein. Die Wanderungen sind ausgesucht nach Schatten, Picknickmöglichkeiten und Spielplätzen. Eine kurze Wegbeschreibung veranschaulicht die Wanderbedingungen. Ich habe Augenmerk darauf gelegt, dass die Wege mit Kinderwagen zurückzulegen sind. So ermöglichen die kindgerechten Wege auch den Kleinen mit den Großen Schritt zu halten. Natürlich können auch Kleinkinder in Tragetüchern etc. mitgenommen werden. Am gemeinsamen Weg warten immer wieder Abwechslungen von einfachen Entspannungsübungen, Spielen, Märchen und vieles mehr.

Leitung: Dr. Natascha Peters-Wendt (gemeinsam mit Tochter Sarah)

Dauer für alle Wanderungen mit Pause ca. 4 Stunden

Bitte eigenen Proviant, Decke mitnehmen. Die Wanderungen können alle auch bei Regen stattfinden.

Bitte um Anmeldung bis Mittwoch 18.00 Uhr unter 0676 93 1 93 06 oder in der Servicestelle der Sektion Austria

Führungsbeitrag: € 5,- (Erwachsene Person)

Donnerstag, 18.10. • 9.30 Uhr • Steinhofgründe - Dehnepark

Treffpunkt: Tor neben der Feuerwache

Diese Wanderung führt praktisch durchgehend bergab durch zwei grüne, aber dennoch sehr unterschiedliche Erholungsgebiete Wiens: zuerst durch die Steinhofgründe mit weiten Wiesen, anschließend durch den bewaldeten Dehnepark. Die Steinhofgründe gehörten ursprünglich zum Otto-Wagner-Spital. Das Gebiet ist sehr abwechslungsreich. Es bietet sich also an, hier Zeit zum Picknicken, Spielen und Ausspannen einzuplanen. Im Anschluss wird noch der Dehnepark, der direkt an die Steinhofgründe grenzt, durchquert.

Donnerstag, 22.11. • 9.30 Uhr • Cobenzl - Jägerwiese - Hermannskogel

Treffpunkt: Busstation - Parkplatz Cobenzl

Mit 542 Metern ist der Hermannskogel der höchste „Gipfel“ Wiens. Die Wanderung selbst bietet viel Abwechslung: So befinden sich beim Ausgangspunkt Cobenzl ein Spielplatz und Tiergehege.

Donnerstag, 13.12. • 9.30 Uhr • Besuch eines Weihnachtsmarktes

Treffpunkt wird noch bekannt gegeben!





Am Zustieg zum Refuge Envers des aiguilles, der wahrscheinlich tollsten Hütte der Welt (schönster Fels, schönste Aussicht, schönste Hütte, schönste Hüttenwirtin und bestes Essen)

Markus in den endlosen Rissen der „Pedro Polar“, Pillier Pyramid. Nur eines von vielen Meisterwerken des legendären Michel Piola.



Dino klettert die vorletzte Seillänge des Salbit Westgrates. Inklusive Abstieg zurück zur Biwakschachtel füllt die Tour einen Tag ganz gut aus.



Bene in der „Contamine“, Aiguille du Midi Südwand, Sonnenschein, Panorama und der beste Fels Europas... Herz was willst du mehr?



Nichts als Granit. Die Jugend auf Reisen.

Und wieder einmal war es Sommer. Eigentlich gar nicht so toll zum Klettern. Tendenziell kürzer werdende Tage, Rekordtemperaturen, die dem Permafrost gewaltig einheizen und unstabiles Wetter sind nicht die besten Gründe um eine große Fahrt anzugehen. Aber trotzdem: Studenten haben frei, wir können unseren Urgesteinfetisch schon lang nicht mehr leugnen (wenns nur das ist) und im September wird es ja eh wieder kühl und stabil, meistens. Dino und Andreas sind Ende August schon vorgefahren um in einem kurzen Wetterloch den Salbit Westgrat zu machen. Die nächsten vier Tage wurden durch eine Mischung aus Wetterflucht (auf ins Ticino, eh klar) und Kaltfrontdepreistimmung (been there, done that) überwintert. Anfang September treffen sich die beiden dann mit der restlichen Jungmannschaft in Chamonix und siehe da, es wird kühl und auch irgendwie schön. Eine Woche im Hochgebirge Freunde™ versenken und den Mt.Blanc Edelgranit mit Fingern und Fäusten, manchmal schmerzhaft, bearbeiten. Ein Juma-Lager par excellence mit toller Teilnahme (n=13) und genussreichen Touren. Danke an alle!



Fotos: Andreas Renner, Harald Herzog



Wien 1, Opernring 3-5/
Eingang Operngasse ☎ 4080440
Kneissl Touristik Zentrale
☎ 07245 20700

www.kneissltouristik.at

Skandinavien

Skandinavien mit Lofoten und Nordkap
Der schönste Weg zum Nordkap führt durch Norwegen

Inkl. Fahrt auf einem Schiff der Hurtigrute von Harstad nach Tromsø

7. - 21.6., 14. - 28.6., 22.6. - 6.7.,
29.6. - 13.7., 7. - 21.7., 14. - 28.7.,
20.7. - 3.8., 28.7. - 11.8.,
4. - 18.8.2013 Flug, Bus, Schiff,
*** und ****Hotels/meist HP, Eintritte,
RL: Mag. Brigitte Lenz (1.Termin)
€ 2.520,-

Mit Hurtigruten zum Nordkap

Inkl. Fahrt mit der Bergbahn von Oslo nach Bergen

Inkl. geführter Landgänge

15. - 26.7.2013 Flug, Bus, Bahnfahrt,
1x Hotel/NF, Schiffsreise auf Hurtigruten
(Zweibettkabine Innen)/VP, Landgänge,
Eintritte, RL: Mag. Peter Brugger (Geograf)
ab € 3.270,-

Kreuzfahrt Faszination Nordkap
Mit 'Costa neoRomantica' zum Nordkap und zu den schönsten Fjorden Norwegens

Inkl. Stadtrundfahrt und Grachtenfahrt in Amsterdam

25.7. - 6.8.2013 Flug, Transfers,
Zweibettkabine Innen/VP, Vorträge,
RL: Dipl. VW Osman Odabas
ab € 1.760,-

Irland

Höhepunkte Irlands

Dublin - Wicklow Mountains - Kilkenny - Ring of Kerry - Halbinsel Dingle - Cliffs of Moher - Burren - Connemara

8 Tage - wöchentliche Abflüge von
25.5. - 31.8.2013 Flug, Bus, meist
****Hotels/HP, Eintritte, RL: Mag.
Enrico Gabriel (1. u. 2. Termin)
€ 1.200,-





Geführte Touren


Sie möchten von erfahrenen und ausgebildeten TourenführerInnen etwas über Land & Leute erfahren? Auf sicheren Wegen Ihr Ziel erreichen und trotzdem das Gefühl haben, dass der Weg schon das Ziel ist? Oder vielleicht einmal an einer Wanderung/Schneeschuhwanderung unter kundiger Führung teilnehmen und eine Landschaft in all ihrer Pracht mit Hintergrundinformation über Fauna und Flora erleben? Dann sind Sie bei unseren geführten Tageswanderungen, die tiefergehend genau beschrieben sind, richtig. Wir wünschen Ihnen dazu viel Spaß und freuen uns, wenn Sie diesen Kurzurlaub so richtig genießen können!

Werte Austria Mitglieder!

Alle ausgeschriebenen Wanderungen werden immer durchgeführt, ausgenommen bei widrigen Umständen oder bei Ausfall des Tourenleiters.

Datum	Ziel/Route	Tourenart	Tourenleiter/ Kontakt	Treffpunkt/Zeit Abfahrt: Zeit/Ziel Umstieg.: Zeit/Ziel, AuB	FB EURO
01.11. Donnerstag bis 30.11 Donnerstag	SUNSHINETOURS - WIENER HAUSBERGE Spontanaktivität - Tageswanderung Dem Nebel der Stadt entfliehen und die Sonne genießen, spontane Tageswanderungen in den Wiener Hausbergen. Rax, Schneeberg, Schneeealpe, Veitsch usw.	● W0-W2	Christoph Velisek Uli Hensler	Info im Internet und auf Facebook Anmeldung im Internet oder in der Servicestelle (01 513 10 03)	
03.11. Samstag	KREUZ UND QUER DURCH DIE LOBAU mit dem Rad ca. 45 km. Proviant mitnehmen.	RAD	Manfred Sigmund	Parkpl. Roter Hiasl / 10:00 Info: 0664 940 1706	Frei
07.11. Mittwoch	WIENER HÜTTE Kaltenleutgeben - Ramaseck - Lattermaißberg - Wiener Hütte (M) - Rodaun.	W1 	Heinz Zimmerhackl	Bf. Meidling / 8:30 8:49 / Liesing 9:07 / Kaltenleutgeben	Frei
07.11. Mittwoch	ALLAND - MAYERLING Sportliches Nordic Walking Eigene NW-Stöcke, bequeme Lafschuhe.	● Nordic Walking	Elfi Hromek	Trp. bei Anmeldung Info: 0699 1069 6060 AuB: 05.11. / 17:00	4,00
10.11. Samstag	HOHE MANDLING Runde aus dem Feichtenbachtal über die Fozeben, Mandling und das Waxeneck.	W2	Arnold & Elisabeth Lengauer max. 10	Trp. bei Anmeldung Info: 0664 415 2434 www.leng.or.at A.: 08.11. / 18:00	5,50
11.11. Sonntag	NÖRDLICHER WIENERWALD - HÖHENWEG Kahlenbergerdorf - Leopoldsberg - Kahlenberg - Häuserl am Roan (M) - Sophienalpe - Grüner Jäger	W2	Barbara Marischler	Trp. bei Anmeldung Info: 0676 764 5727 A: 09.11. / 19:00	Frei
11.11. Sonntag	HOHECK Altenmarkt a.d. Triesting - Wieshofersteig - Wildenauer Quelle - Hocheck (EINKEHR) Kienberg Taßhof Weg: 12 km, Aufstieg: 600 Hm	W2	Robert Strobl Info: 0699 113 62 954 oder	Trp. bei Anmeldung http://www.strobl-robot.at A: 10.11. / 18:00	4,00
13.11. Dienstag	ERHOLUNGSGEBIET KREUTTAL / WEINVIERTEL Ulrichskirchen - Würnitz - Schleimbach Weg: 15 km, GZ: 4 Std	W1	Anita Ladinig	Bf. Floridsdorf / 9:10 Info: 0664 44 303 12 anita.ladinig@live.at	4,00
17.11. Samstag	WASSERLEITUNGSWANDERWEG Bad Vöslau - Baden - Gumpoldskirchen - Mödling 17 km, Gehzeit ca. 4,5 h An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln	W2	Simon Tragatschnig Susanne Paschke Infos: simon@tragatschnig.at oder 0650/3144669 ab 18 Uhr	Trp. bei Besprechung AuB: 15.11. / 18:00	Frei
17.11. Samstag	RAX - KLETTERSTEIGE IM HÖLLENTAL Teufelsbadstubensteig - Höllentalaussicht - AV-Steig - Gustav-Jahn-Steig - Gaisloch	● B2 / KA-C	Manfred Sigmund max. 5	Trp. bei Anmeldung Info: 0664 940 1706 A: 15.11. / 17:00	12,00
18.11. Sonntag	LILIENFELDER RUNDWANDERWEG Lilienfeld - Lilienfelder Hütte - Traisner Hütte - Muckenkogel - Kolm - Lilienfeld	W2	Herbert Hölzl	Trp. bei Besprechung AuB: 15.11. / 18:00	7,00
20.11. Dienstag	SÜDLICHER WIENERWALD - HÖLLENSTEIN Rodaun - Kammersteinerhütte - Seewiese - Kreuzsattel - Höllensteinhaus - Sittendorf; Weg: 16 km, GZ: 4,5 Std.	W2 	Richard Brzobohaty	Trp. bei Anmeldung Info: 0664 957 7916 15.06. / 18:00	Frei
21.11. Mittwoch	FLATZER WAND Rundweg: Flatz (bei Neunkirchen) - Flatzter Wand / Felsensteig - Neunkirchner Hütte - Flatz. Proviant mitnehmen! PKW Mitfahrgelegenheit (dafür Anmeldung!)	W1	Freddy Marschoun	Trp: 8:30 / Holohergasse 19 Station Johnstraße U3 Ausgang Wasserwelt A: 19.11. / 0664 914 3805	7,00
21.11. Mittwoch	MARIA ELLEND - REGELSBRUNN Sportliches Nordic Walking Eigene NW-Stöcke, bequeme Lafschuhe.	● Nordic Walking	Elfi Hromek	Trp. bei Anmeldung Info: 0699 1069 6060 AuB: 19.11. / 17:00	4,00
22.11. Donnerstag	AU-LEITHA-WANDERUNG Von Bf. Trautmannsdorf a.d. Leitha nach Bruck a.d. Leitha. Mit Besichtigung des „Gut Harrach“ (engl. Garten) . Ausklang bei einem netten Heurigen in Bruck a.d. Leitha. Weg: 15 km ebener Weg.	W0	Elfriede Holhut	Trp. bei Anmeldung Info. & Anm.: 0676 667 5501 A: 21.11. / 18:00	4,00

24.11. Samstag	SONNWENDSTEIN Maria Schutz - Göstritzgraben - Kumberbauerstadl Sonnwendstein - Pollereshütte (EINKEHR) - Almsteig Maria Schutz. Weg: 12 km, Aufstieg: 600 Hm	W1	Robert Strobl Info: 0699 113 62 954 oder http://www.strobl-robot.at A: 23.11. / 18:00	Trp. bei Anmeldung Info. & Anm.: 0664 957 7916 A: 23.11. / 18:00	8,50
24.11. Samstag	EICHENLEITENBERG - NÖRDL. GIPFEL DER ALPEN Ma. Gugging - Eichenleitenberg - Greifenstein	W1 	Richard & Rosi Brzobohaty	Trp. bei Anmeldung Info. & Anm.: 0664 957 7916 A: 23.11. / 18:00	Frei
27.11. Dienstag	VÖSLAUER AUSSICHT - HARZBERG Bad Vöslau - Harzberg - Manhartstal - Sonnenweg - Gainfarn - Bad Vöslau Weg: 15 km, GZ: 4 Std.	W1	Anita Ladinig	Bf. Meidling / 8:45 Info: 0664 44 303 12 anita.ladinig@live.at	4,00
01.12. Samstag bis 31.12. Montag	SUNSHINETOURS - WIENER HAUSBERGE Spontanaktivität - Tageswanderung Dem Nebel der Stadt entfliehen und die Sonne genießen, spontane Tageswanderungen in den Wiener Hausbergen. Rax, Schneeberg, Schneeealpe, Veitsch usw.	● W0-W2 / T1	Christoph Velisek Uli Hensler	Info im Internet und auf Facebook Anmeldung im Internet oder in der Servicestelle (01 513 10 03)	
01.12. Samstag	ADVENTWANDERUNG Rund um Seebenstein, Besuch der Seebensteiner Adventmeile	W2	Arnold & Elisabeth Lengauer max. 10	Trp. bei Anmeldung Info: 0664 415 2434 www.leng.or.at A.: 29.11. / 18:00	7,00
01.12. Samstag	RUND UM DEN LAINZER TIERGARTEN Proviant mitnehmen!	W2	Manfred Sigmund	Nikolaitor / 09:00 Info: 0664 940 1706	Frei
05.12. Mittwoch	PFAFFSTÄTTNERKOGEL Gumpoldskirchen - Weingartenweg - Einöde - Rudolf Proksch Hütte (M) - Waldweg - Gumpoldskirchen	W1 	Heinz Zimmerhackl	Bf. Meidling / 8:45 9:07 / Gumpoldskirchen	Frei
05.12. Mittwoch	PFALZBERG Sportliches Nordic Walking Eigene NW-Stöcke, bequeme Laufschuhe.	● Nordic Walking	Elfi Hromek	Trp. bei Anmeldung Info: 0699 1069 6060 AuB: 03.12. / 17:00	4,00
08.12. Samstag	ADVENT IM WIENERWALD Rodaun - Perchtoldsdorfer Heide - Kugelwiese - Gießhübl - Perchtoldsdorf (Weihnachtsmarkt in der Burg) - Rodaun. Weg: 13 km, GZ: 3,5 Std.	W1	Anita Ladinig	StrbE 60 Rodaun / 9:30 Info: 0664 44 303 12	Frei
08.12. Samstag	ADVENTWANDERUNG FÖHRENBERGE Baden - Husarentempel - Mödling 17 km, Gehzeit ca. 4,5 h, Anschl. Besuch am Weihnachtsmarkt An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln	● W2	Simon Tragatschnig Susanne Paschke Infos: simon@tragatschnig.at oder 0650/3144669 ab 18 Uhr	Trp. bei Besprechung AuB: 06.12. / 18:00	Frei
11.12. Dienstag	BISAMBERG Von Strebersdorf über den Bisamberg nach Stammersdorf und entlang des Marchfeldkanals nach Strebersdorf; Weg: 15 km, GZ: 4 Std	W2 	Richard Brzobohaty	Trp: 10:00/ StrbE 26 - Strebersdorf Info: 0664 957 7916	Frei
14.12. Freitag bis 16.12. Sonntag	SCHNEESCHUHWANDERN KOMPAKT - GRUNDKURS Gußwerk - Mariazeller Gegend Ausrüstung kann von der Sektion entliehen werden.	● SSW1	Peter Hofmann Anfängertauglich!	Trp. bei Besprechung Info: peter@sportalpin.com A: 30.11.	85,00
15.12. Samstag	HOHE WAND Grünbach - Rastkreuz - Plackles - Eicherthütte (EINKEHR) Grafenbergweg - Grünbach Weg: 9 km, Aufstieg: 500 Hm	W1	Robert Strobl Info: 0699 113 62 954 oder http://www.strobl-robot.at A: 14.12. / 18:00	Trp. bei Anmeldung Info. & Anm.: 0664 957 7916 A: 14.12. / 18:00	5,50
16.12. Sonntag	SIEGGRABNER KOGEL Sieggraben - Schwarzkogel - Sieggrabner Kogel - Schwarzenbach (Keltenhof) - Sieggraben	W1	Herbert Hölzl	Trp. bei Besprechung AuB: 13.12. / 18:00	7,00
18.12. Dienstag	NATURPARK SANDSTEIN Purkersdorf/Sanatorium - Rudolfshöhe - Purkersdorf Weg: 10 km, GZ: 3 Std.	W1	Anita Ladinig	Bf. Hütteldorf / 9:30 Info: 0664 44 303 12 anita.ladinig@live.at	Frei
19.12. Mittwoch	WEIHNACHTS NACHTWANDERUNG Hütteldorf - Exlberg - Hameau - Häuserl am Roan (Einkehr) - Krapfenwaldl - Nussdorf. Heimfahrt mit Öffis.	W2	Freddy Marschoun	StrbE 49 - Hütteldorf / 17:00 Info: 0664 914 3805	Frei
19.12. Mittwoch	ZUGBERG - MAURERWALD Sportliches Nordic Walking Eigene NW-Stöcke, bequeme Laufschuhe.	● Nordic Walking	Elfi Hromek	Trp. bei Anmeldung Info: 0699 1069 6060 AuB: 17.12. / 17:00	4,00
22.12. Samstag	ZU DEN SINGENDEN MÖNCHE Rodaun - Kammersteinerhütte - Heiligenkreuz GZ: 4 Std.	W1	Patrizia Reidl	Trp. bei Anmeldung Info. & Anm.: 0676 776 6276 A: 19.12. / 19:00	Frei
01.01. Dienstag bis 31.01 Donnerstag	SUNSHINETOURS - WIENER HAUSBERGE Spontanaktivität - Tageswanderung Dem Nebel der Stadt entfliehen und die Sonne genießen, spontane Tageswanderungen in den Wiener Hausbergen. Rax, Schneeberg, Schneeealpe, Veitsch usw.	● W0-W2 / T1	Christoph Velisek Uli Hensler	Info im Internet und auf Facebook Anmeldung im Internet oder in der Servicestelle (01 513 10 03)	
02.01. Mittwoch	STADTRANDBERGE Sievering - Dreimarkstein - Rohrerwiese - um den Hermannskogel - Jägerweise (M) - Kreuzeiche - Cobenzel - Oberer Reisenbergweg - Grinzing.	W1 	Heinz Zimmerhackl	BusE 39 A in Sievering/ 9:30	Frei
03.01. Donnerstag	KREUZ UND QUER DURCH DIE LOBAU mit dem Rad ca. 45km. Proviant mitnehmen.	● RAD	Manfred Sigmund	Trp. bei Anmeldung Info: 0664 940 1706 A: 28.10. / 17:00	Frei

05.01. Samstag	GFÖHLBERG Gföhlberg-Runde von Brand-Laaben aus	W2	Arnold & Elisabeth Lengauer max. 10	Trp. bei Anmeldung Info: 0664 415 2434 www.leng.or.at A.: 03.01. / 18:00	5,50
06.01. Sonntag	WINTER IM NATIONALPARK DONAUUAEN Regelsbrunn - Haslau - Maria Ellend Weg: 12 km, GZ: 3 Std.	W1	Anita Ladinig	SBahn Rennweg / 10:00 Info: 0664 44 303 12 anita.ladinig@live.at	4,00
08.01. Dienstag	DER HÖCHSTE BERG DES WIENERWADES Laaben - Schöpl-Schutzhaus - Wittenbachberg - Markstein - Klammhöhe. Proviant mitnehmen. Weg: 16 km, Aufstieg: 546 Hm, Abstieg: 275 Hm	W1 	Richard Brzobohaty	Trp. bei Anmeldung Info. & Anm.: 0664 957 7916 A: 07.01. / 18:00	Frei
12.01. Samstag	WINTERBERGWANDERN MIT SCHNEESCHUHEN Schneeschuhtour in NÖ oder Stmk. Ausrüstung kann von der Sektion entliehen werden.	● SSW1 Anfängertauglich!	Rosi & Richard Brzobohaty	Trp. bei Besprechung AuB: 10.01. / 18:00	23,00
16.01. Mittwoch	SKILANGLAUF Ziel und FB abhängig von Schneebedingungen! PKW Mitfahrgelegenheit (dafür Anmeldung!)	SLL	Freddy Marschoun	Trp: 8:30 / Holohergasse 19 Station Johnstraße U3 Ausgang Wasserwelt A: 14.01. / 0664 914 3805	7,00
19.01. Samstag	HERMANSKOGEL - WIENERWALD Nussdorf - Wildgrube - Hermannskogel - Jägerwiese (Einkehr) - Cobenzl - Grinzing GZ: 5 Std.	W2	Rudi Steinwender Info:members.chello.at/rudi.steinwender.od.0664.461.8566	Trp. bei Anmeldung AuB.: 17.01. / 13:00 - 17:00	Frei
19.01. Samstag	BUCKLIGE WELT Bad Schönau - Schlägen - Schneidersimmerl - Hutwisch - Wenigreith - Bad Schönau Weg: 13 Km, Aufstieg: 400 Hm	W1	Robert Strobl Info: 0699 113 62 954 oder http://www.strobl-robert.at	Trp. bei Anmeldung A: 18.01. / 18:00	5,50
19.01. Samstag	WINTERBERGWANDERN MIT SCHNEESCHUHEN Schneeschuhtour in NÖ oder Stmk. Ausrüstung kann von der Sektion entliehen werden.	● SSW2 Anspruchsvoll!	Alfred Weber	Trp. bei Besprechung Info: 06648733207 AuB: 17.01. / 18:00	27,00
20.01. Sonntag	DURCH DAS WEIDLINGBACHTAL Weidling - Sophienalpe - Gh. Grüner Jäger GZ: 4 bis 5 Std.	W2	Patrizia Reidl	Trp. bei Anmeldung Info. & Anm.: 0676 776 6276 A: 18.01. / 19:00	Frei
20.01. Sonntag	WINTERBERGWANDERN MIT SCHNEESCHUHEN Schneeschuhtour in NÖ oder Stmk. Ausrüstung kann von der Sektion entliehen werden.	● SSW2 Anspruchsvoll!	Peter Hofmann	Trp. bei Besprechung Info:peter@sportalpin.com A: 17.01.	27,00
22.01. Dienstag	BEETHOVEN SPAZIERGANG Baden - Pfaffstätten - Gumpoldskirchen - Mödling Weg: 14 km, GZ: 4 Std.	W1	Anita Ladinig	Bf.Meidling / 9:15 Info: 0664 44 303 12 anita.ladinig@live.at	Frei
22.01. Dienstag	WINTERBERGWANDERN MIT SCHNEESCHUHEN Schneeschuhtour in NÖ oder Stmk. Ausrüstung kann von der Sektion entliehen werden.	● SSW2 Anspruchsvoll!	Peter Hofmann	Trp. bei Besprechung Info:peter@sportalpin.com A: 18.01.	27,00
26.01. Samstag	LEITHAGEBIRGE Von Mannersdorf über die Kaisereiche und die Ruine Scharfeneck nach Mannersdorf.	W1	Arnold & Elisabeth Lengauer max. 10	Trp. bei Anmeldung Info: 0664 415 2434 www.leng.or.at A.: 24.01. / 18:00	4,00
26.01. Samstag	WINTERBERGWANDERN MIT SCHNEESCHUHEN Schneeschuhtour in NÖ oder Stmk. Ausrüstung kann von der Sektion entliehen werden.	● SSW2 Anspruchsvoll!	Wolfgang Schreiter	Trp. bei Besprechung Info: 0676 4848277 AuB: 24.01. / 18:30	27,00
27.01. Sonntag	WINTERBERGWANDERN MIT SCHNEESCHUHEN Schneeschuhtour in NÖ oder Stmk. Ausrüstung kann von der Sektion entliehen werden.	● SSW2 Anspruchsvoll!	Thomas Strizl Kathrin Hoefler	Trp. bei Anmeldung per E-Mail: thomas.strizl@a1.net oder 0664 464 8336 ab 17:00 A: 24.01. / 17:00	27,00
29.01. Dienstag	WINTERBERGWANDERN MIT SCHNEESCHUHEN Schneeschuhtour in NÖ oder Stmk. Ausrüstung kann von der Sektion entliehen werden.	● SSW2 Anspruchsvoll!	Peter Hofmann	Trp. bei Besprechung Info:peter@sportalpin.com A: 28.01.	27,00

Tourenart: (auch Kombinationen möglich z. B. B2/K = Bergwanderung + Klettersteig)

- W0 Wanderungen auf ebenen Wegen, maximal 3 Stunden
- W1 Wanderungen unter 5 Stunden
- W2 anspruchsvollere Wanderungen über 5 Stunden
- B1 Bergwanderungen, Ausdauer erforderlich
- B2 mittelschwere Bergwanderungen, Trittsicherheit, Bergerfahrung
- SLL Skilanglauf
- SSW1 Leichte Schneeschuhtouren. Gehzeit bis zu 5 Stunden, max. 600 Hm im Anstieg
- SSW2 Anspruchsvolle Schneeschuhtouren, mehr als 5 Stunden, 600 Hm im Anstieg.
- NW Nordic Walking
- RAD Rad allgemein
- T1 Ich bewege mich trittsicher auf Wegen und Steigen
- T2 Unwegsames Gelände, Schrofen- und Blockgelände sind kein Problem für mich. Ich bin trittsicher und schwindelfrei

- K2 Kondition: 4-7 Stunden/Tag
- K3 Kondition: 7-10 Stunden/Tag

Häufig verwendete Abkürzungen:

- Anmeldepflicht (tel. genügt, wenn bei Besprechung anwesend!); unter 6 Personen kann Führung unterbleiben!

- | | | | |
|------|---|-------|----------------------|
| A | Anmeldeschluss | B | Besprechung |
| TN | Teilnehmerzahl | FB | Führungsbeitrag |
| Strb | Straßenbahn | StrbE | Straßenbahnendstelle |
| PA | Post-/Bundesbus | Trp | Treffpunkt |
| Ek | einfache ÖBB-Fahrkarte | | |
| Bf. | Bahnhof (Treffpunkt immer Bahnhofskassa, wenn nicht anders angegeben) | | |



Mehrtages- sowie Klettertouren sind vollständig schwarz eingerahmt !

 **Leichte Wanderungen auch für Senioren geeignet!**

Wir ersuchen Sie höflichst um Beachtung der Anmeldepflicht (durch ● gekennzeichnet) und Einhaltung des angegebenen Anmeldeschlusstermines. Sie erleichtern damit unserer Servicestelle und dem Fahrtenleiter die Planungsarbeit und haben die Sicherheit, dass Sie nicht allein am Treffpunkt stehen bzw. der Fahrtenleiter daheim geblieben ist, da er annehmen musste, es kommt kein Teilnehmer.

Touren & Kurse

Die Touren sind Auszüge aus unserem umfangreichen Tourenprogramm im „Aktiv 2013“ - Mehr Information und alle Touren gibt's im Programmheft (anfordern in der Servicestelle oder online auf www.alpenverein-austria.at).



Schneeschuhwandern Kompakt - Grundkurs Mariazerler Gegend

Auf diesem Kompaktkurs werden alle Grundlagen vermittelt, um einfache Schneeschuhwanderungen selbst durchführen und risikoarm die tiefwinterliche Bergwelt genießen zu können.

Die drei Tourentage und die Theorieeinheiten am Abend vermitteln uns die Basics der Schnee- und Lawinenkunde, Kartenkunde und der Tourenplanung. Mögliche Tourenziele: Kräutlerin, Zeller Staritzen, Zeller Hütte, Gemeindealpe, ...

Fr. 14.12.12 - So. 16.12.12 Aktiv-Nr.: n130101



Powdern statt Zaudern!

Skitechnikkurs für TourengerInnen

Ausrüstung und Lawinenlagebericht gecheckt - Perfektes Wetter - atemberaubende Landschaft - gemütlicher Aufstieg - und jetzt die Abfahrt genießen!? Unsicherheit und ein mulmiges Gefühl machen sich breit. Stürze, Ski suchen, Kampf und Krampf - wo bleibt da der Spaß???

Wir wollen Dir durch ein angepasstes Skitechniktraining die Abfahrt zum Vergnügen machen. In kleinen Gruppen feilen wir im Skigebiet Taupitzalm an Deiner Technik.

Do. 17.01.13 - So. 20.01.13 Aktiv-Nr.: n130055

Fit für den Winter - On und Off Piste

Spielerisch und mit Musik bereiten wir uns mithilfe diverser Sportgeräte (Bälle, Gymnastikbänder, Seile, Reifen, Leitern, der ganzen Turnsaaleinrichtung...) auf den Winter vor. Mit abwechslungsreichem Muskelaufbau-, Koordinations- und Konditionstraining und anschließendem Stretching können wir dann den Wintersport so richtig genießen und Verletzungen vorbeugen.

1060 Wien, Mittelgasse/Eingang Spalowskyg. 5

Kosten: € 55,- für 15 Trainingseinheiten (plus Schnuppertraining) / € 20,- für 5 Trainingseinheiten
Mi. 03.10.12 - Mi. 30.01.13 von 19.30 - 21.00 Uhr

Aktiv-Nr.: n120751

KURSE "Im und um den Schnee"

Skitouren Basiskurs 1

Für Anfänger und Wiedereinsteiger

Dieser Kurs ist der erste Abschnitt unserer mehrteiligen Top-Ausbildung. Im Basiskurs werden die wichtigsten Grundkenntnisse für Skitourengeher nach neuester Lehrmeinung erlernt. In Theorie (7 Abende, jeweils Donnerstag) und Praxis (8 Tourentage) vermitteln wir Spuranlage in Aufstieg und Abfahrt, Tourenplanung, Orientierung und Kartenlesen, Schnee- und Lawinenkunde, Umgang mit dem VS-Gerät, Grundkenntnisse der Ersten Hilfe auf Skitour, u.a.m. Im Praxisteil unternehmen wir an **4 Wochenenden** ausgesuchte schöne Skitouren auf Veitsch, Wildalpe, Schneeealpe, Göller,...

Aktiv-Nr.: n130001



Skitouren Basiskurs 2

Dieser Kurs ist der zweite Abschnitt unserer mehrteiligen Top-Ausbildung und richtet sich an Skitouren Basiskurs 1 Absolventen und Quereinsteiger mit entsprechenden Grundkenntnissen. Unser Ausbildungsteam erkundet mit Euch an **sechs Tourentagen** ausgesuchte schöne Skitouren. Absolventen dieses Kurses können einfache Skitouren im respektvollen Umgang mit der Natur selbständig planen und durchführen.

Aktiv-Nr.: n130002

Skitouren Aufbaukurs

Schon wieder nur auf den gleichen Verlegenheitsberg unterwegs und nur sehnsüchtig nach anderen Möglichkeiten geschaut? Immer wieder einer alten Spur nachgegangen und doch nicht wohl gefühlt?

Oder einfach in Zukunft mehr selbständige Skitouren machen wollen? Das wären gute Gründe für den Skitourenaufbaukurs! Gemeinsam mit erfahrenen Instrukturen können die Teilnehmer im Rahmen von abwechslungsreichen Skitouren selbständig planen, Bewährtes üben und Neues probieren. Teilnahmevoraussetzung: absolvierter Skitourenbasiskurs oder gleichwertige Erfahrung in Theorie und Praxis, Kondition für mehr als 1.000 Hm Aufstieg und sicheres Skifahren bei jedem Schnee auch im steileren Gelände. Die Tourenziele an den **3 Wochenenden** (Anreise Fr. Abend) dieses umfassenden Kurses sind einem „normalen“ Winterverlauf angepasst und sollten von Hochwinter- bis Firnverhältnissen im Frühjahr alles bieten können.

Aktiv-Nr.: n130004



Skitourenkurswoche Triebental

Das - um diese Jahreszeit - meist tief verschneite Triebental bietet ideale Voraussetzungen für eine Skitourenwoche. Von der gemütlichen Tour im Wald mit netter Tiefschneeabfahrt über Lichtungen, bis zur anspruchsvollen Hochwintertour über freie Kare auf steile Gipfelhänge, hier ist das optimale Gelände für eine Kurswoche.

Sowohl für Einsteiger als auch schon für etwas erfahrenere Tourenger bieten wir in dieser Woche im Rahmen von Neigungsgruppen ein Kennenlernen und/oder Auffrischen der Materie „Durchführen von Skitouren“ in Theorie und Praxis.

So. 03.02.13 - Fr. 08.02.13 Aktiv-Nr.: n130003a

So. 17.02.13 - Fr. 22.02.13 Aktiv-Nr.: n130003b



Notfall Lawine - Effiziente Kameradenhilfe nach einem Lawinenunfall!

An einem kompakten Theorieabend und einem Tag am „Lawinenkegel“ werden die entscheidenden Maßnahmen zur Kameradenrettung nach einem Lawinenunfall erklärt und geübt.

Sa. 12.01.13 - So.13.01.13 Aktiv-Nr.: n130006

„Stop or Go“ Lawinen Seminar

„Lawinen erkennen und vermeiden“ - Für Skitourengeher, Snowboarder und Schneeschuhgeher.

In Theorie und Praxis werden dem Einsteiger und Fortgeschrittenen die Grundlagen der Lawinenbildung und darauf aufbauend die Problematik der Lawinenbeurteilung näher gebracht und im Gelände bei Touren geübt.

Aktiv-Nr.: n130011

Sa. 26.01.13 - So. 27.01.13

Skiwochen 2013

Skiwoche Maria Alm - Hochkönig

Diese Woche steht wieder unter dem Motto Abenteuer Schnee! Dafür haben wir die Skiregion Hochkönig und als Standort Maria Alm ausgewählt. Rund um den Hochkönig warten 150 km Pisten und 34 Liftanlagen auf uns. Für das Langlaufen stehen zahlreiche Loipen zur Verfügung. Zum Schneeschuhwandern gibt es zahlreiche Möglichkeiten, verbunden mit gemütlichen Einkehr-Hütten. Wohnen werden wir in Maria Alm in einem familiär geführten 4-Stern Hotel.
Sa. 12.01.13 - Sa. 19.01.13 Aktiv-Nr.: n131052

Skivergnügen in den Südtiroler Dolomiten

Von unserem Standort, dem Hotel Mühlgarten, ausgehend werden wir mit dem Autobus die Skigebiete Kronplatz, Cortina d'Ampezzo/Tofana, Lagazuoi (mit einer der berühmtesten Abfahrten der Dolomiten - der Armentarola-Piste), bei guten Verhältnissen die Marmolada und Alta Badia mit der Weltcupstige Gran Risa anfahren. Wohnen werden wir im 4* Hotel Mühlgarten am Fuße des Kronplatzes.
Sa. 20.01.13 - So. 27.01.13 Aktiv-Nr.: n131053

Skifaszination Arlberg - Skitechnikwoche Einsteiger On&Off Piste

Diese Woche organisieren wir für SkifahrerInnen und SkitourengeherInnen, die mehr Spaß beim Geländefahren haben möchten, bzw. die ersten Schritte von der Piste ins Gelände wagen wollen. Ausführliches Skitechniktraining auf der Piste lässt die Angst vor Geschwindigkeit, Steilheit und Tiefschnee verschwinden. Sehr bald werden wir schon souverän und mit Genuss neben der Piste schwingen und sichere Schneebedingungen vorausgesetzt - bereits Varianten fahren! Aber auch für das genussvolle Kennenlernen dieses tollen Skigebiets wird in dieser Woche genug Zeit bleiben. Wir fahren in mehreren Gruppen und somit können wir auf unterschiedliche Interessen sehr gut eingehen! Verwöhnt werden wir im Hotel Alpina in Pettneu, direkt neben der Skibusstation.
Sa. 02.02.13 - Sa. 09.02.13 Aktiv-Nr.: n130081

Skiwoche Zermatt/Cervinia

„50+ mit Freddy!“ oder „Off Piste mit Ralf“

Eine Woche Pistenvergnügen nebst moderatem Technik- und Carvingtraining im unvergleichlichen Berg-Panorama von Zermatt (Schweiz) und dem angrenzenden Cervinia (Italien), am Fuße des Matterhorns. Freddy führt die 50+ Gruppe, sportlich, aber mit altersentsprechender Pisten- und Schwierigkeitswahl. Die Gruppe von Ralf wechselt, wo immer möglich, noch sportlicher auch ins freie Gelände - natürlich für alle Altersgruppen! Über zwei Dutzend Viertausender und das alles überragende Matterhorn bieten uns dafür eine beeindruckende Westalpen Kulisse!
Sa. 02.03.13 - Sa. 09.03.13 Aktiv-Nr.: n131055a/b

Pistenwetzen, Variantenfahren, Freeriden - Sportliche Skitechnikwoche am Arlberg

Der Arlberg bietet als hochalpines Skigebiet Pisten- und Variantenspaß in sämtlichen Schwierigkeitsstufen. Carver und „Old Schooler“ optimieren

- betreut von unseren erfahrenen Skiguide - ihre Schwünge auf der Piste und im Gelände. Manchmal bringen uns auch kurze Aufstiege zu Fuß zu unseren Variantenabfahrten. Ergebnis: Wir werden in dieser Woche den Funfaktor beim Variantenfahren gewaltig steigern! Kleingruppen, Skitechniktraining auf der Piste und im Gelände ermöglichen diese Verbesserung des Eigenkönnens.
Sa. 02.03.13 - Sa. 09.03.13 Aktiv-Nr.: n130082

Ski und Sonne in den Dolomiten

Die besondere Skiwoche zum Auffrischen und Verbessern der Skitechnik in der einzigartigen und gigantischen Landschaft der Dolomiten. Wir wohnen in St. Christina (im familiär geführten „Christeinerhof“, 3 Sterne), 1.424m hoch im Zentrum des Grödnertales. Vom Fuße des Langkofels starten wir zu unseren Pistenabenteuern. Über



500 km Pisten und 205 Aufstiegshilfen bieten uns dazu optimale Voraussetzungen. Die perfekte Pistenpräparierung in diesem Gebiet ist legendär und garantiert uns Skispaß pur. Herzstück dieser Skiwoche ist sicher die Sellaronda, aber zwischen St. Ulrich und Arabba, von der Seiser Alm bis zur Marmolada findet jede unserer Gruppen ihrem Können entsprechende Traumabfahrten (z.B.: Ciampinoi, Sasslong,...)
Sa. 09.03.13 - Sa. 16.03.13 Aktiv: n131057

Skigebiet der Superlative - Tignes Val d'Isere

„Skifahren und genießen - wie Gott in Frankreich“ Pisten- und Variantenfahren in einem der größten Skigebiete der Welt! Mit neuem Team geht es ins altbekannte Traumgebiet Tignes/Val d'Isere („Espace Killy“) mit über 300 km Piste von 1550 bis 3550 m und einem riesigen Off-Piste Gelände. Die Anreise erfolgt gemeinsam mit dem Bus aus Wien, untergebracht sind wir in netten Selbstversorger-Appartements in Tignes-Lavachet. Jeden Tag erkunden wir unter Anleitung der fach- und ortskundigen Guides das Gebiet und bewegen uns dabei sowohl auf den Pisten als auch im freien Gelände. Für die unterschiedlichen Vorlieben in Bezug auf Gelände, Tempo und Pausen werden passende Gruppen zusammengestellt, sodass jede(r) Spaß am Fahren hat. Eine Traumwoche für alle, die einmal die Weite der Westalpen erleben möchten!
Fr. 22.03.13 - So. 31.03.13 Aktiv-Nr.: n131058

Pulverschnee und Firn - Frühjahrskillauf in Ischgl

Frühjahrskillauf in Ischgl, dem Ski-Mekka der Alpen. Ein Erlebnis für alle begeisterten Skifahrer. Denn Ischgl/Samnaun ist eines der schönsten Skigebiete im späten Frühjahr. Das Skigebiet ist zur Gänze oberhalb der Baumgrenze gelegen und bietet um diese Zeit herrliche Abfahrten auf den Pisten sowie außerhalb dieser im freien Gelände. Sowohl Pulverschnee als auch Firn warten! Wohnen werden wir direkt im Zentrum von Ischgl im Hotel Garni Binta.
Sa. 13.04.13 - Sa. 20.04.13 Aktiv-Nr.: n131059

Highlight für abenteuerlustige Tourenger: Skitourenreise nach Bulgarien

Sie wollen sowohl Natur pur als auch Kultur erleben? Sie suchen Genusskitouren für solide Tourenger, gewürzt mit Kultur und Kulinarik?



Das Rila und Pirin Gebirge - deren Gipfel bis über 2.900m hoch sind! - bieten zahlreiche Möglichkeiten für überaus lohnende und anspruchsvolle Skitouren. So sanft und lieblich die Berge hier auch anmuten, so herausfordernd sind sie dennoch selbst für erfahrene Alpinisten. Wunderschöne Landschaften erwarten uns und oftmals sind wir viele Stunden unterwegs, ohne auf eine einzige Spur im Schnee zu treffen! Die Touren starten aber alle von Quartieren „im Tal“ die mit dem Kleinbus erreichbar sind. Der Rucksack für die Tagestouren wird also nicht allzu schwer sein! Thermebesuche (mit viel „Lokalkolorit“) werden unsere müden Glieder aber wieder in Schuss bringen.

Programm: Nach dem Anreisetag sind 3 Skitourstage im Rilagebirge geplant. Nach einem Ruhetag (Besichtigung Rila-Kloster) wechseln wir ins Pirinengebirge, wo wir weitere 3 Tourentage absolvieren. Abschließend eine kleine Wanderung in mediterraner Umgebung in Melnik samt Weinverkostung.
Sa. 16.03.2013 - So. 24.03.2013 Aktiv-Nr.: n131452

Weitere Informationen um „Aktiv 2013“ ab Anfang November in Ihrem Postkasten (oder in der Servicestelle erhältlich)



Matterhorn Gipfel 1955



Weißmies Nordgrat 1963

Über Grate und Wände auf die 4000er der Walliser Alpen

Die Zahl der 4000er hat sich seit den 1930er Jahren, wo Karl Blodig alle (60) erstiegen hatte, auf heute über 80 erhöht. Immer wieder gibt es Diskussionen welche Erhebung als selbständiger Gipfel bezeichnet werden kann. Vor einiger Zeit musste der Höhenunterschied von der nächsten Scharte 30m jetzt 80m betragen.

von Wolfgang Stefan

Bei einem Skitouren Wochenende in den südlichen Walliser Alpen (ich lebte damals in der Schweiz) hatten wir außer dem Monte Rosa (Nordend) noch drei weitere 4000er, darunter auch die Punta Giordani 4046m mit einer Madonna Statue auf dem Gipfel, bestiegen. Heute ist ihr der Gipfelstatus aberkannt. Wie weise waren doch die Bergsteiger im Himalaja mit der einmaligen Festlegung von 14 Achtausendern.

In einem Zeitraum von einem halben Jahrhundert habe ich bei 40 Besuchen im Wallis mehr als 60 Gipfel, manche mehrmals auf verschiedenen Routen, bestiegen. Beginnen wir bei unserem ersten Besuch. Rückblickend muss ich feststellen, dass es heute einfacher ist, nach Asien oder Südamerika zum Bergsteigen zu fahren, als unsere erste Expedition zum Matterhorn.

Noch eine kurze Betrachtung aus dem Vorwort zu Edward Wymper's „Berg und Gletscherfahrten“ (fünfte Auflage 1909):

Während auf der einen Seite alle normalen Touren ganz wesentlich vereinfacht sind und oft von einer Menge wenig Berufener überschwemmt werden, sodass der Aufenthalt in Hütten und auf bevorzugten Gipfeln hin und wieder stark an den Sonntag

Nachmittag in der Vorstadt erinnert, suchen andere in dem berechtigten Drang nach selbstständiger Betätigung waghalsige Probleme auf, die immer verwickelter werden und manchmal die Dinge geradezu auf den Kopf Stellen. (Theodor Wundt)

SOMMER 1954

Nach dem tragischen Tod meines Seilgefährten Erich Warta 1953 im Mont Blanc Gebiet lernte ich Kurt Diemberger kennen.

Mitte August kamen wir per Autostop nach Breuil. Einen schweren Sack mit Ausrüstung und Verpflegung schickten wir mit der Seilbahn zum Theodulpass, während wir zu Fuß mit immer noch großen Rucksäcken hinauf wanderten. Von dort trotteten wir mit nunmehr 2 übereinander geschnallten Rucksäcken wie zwei Elefanten in dem weichen Schnee zur Gandeggütte hinunter und zelteten auf den Platten der Lichenbretter.

Aus meinem Tagebuch: *19.8.1954 Erwachen um 3.30 bei Schneefall. Um 7 Uhr ist das Wetter mittelmäßig. Wir stehen schnell auf und ziehen um 8.15 zum Breithorn (Triftjigrat) ab. In 1.5 Stunden sind wir beim Einstieg. Zuerst geht es sehr flott seilfrei über den Grat. Auf den ebenen Stücken teilweise tiefer Pulver sonst stellenweise sehr hart. Um 12 Uhr seilen wir uns am Fuß der eigentlichen Nordwand an. Zuerst Pulver dann im herrlichem Firn (abgewehrte Stellen) aufwärts. Wir gewinnen rasch an Höhe. Nach einer heiklen Querung über Wassereis (muss Griffe und Tritte schlagen) geht es durch tiefen Schnee zum Gipfel. 14.45 Schneesturm und Nebel. Wir eilen über den Normalweg zu unserem Zelt 17 Uhr (Schneefall)*

Wir flüchteten nach Zermatt, vertilgten gierig das erste Kilo Schwarzbrot und quartierten uns in einem Stadel in Täsch ein. Die nächsten Schlechtwettertage verbrachten wir mit Schwammerl- und Beeren-

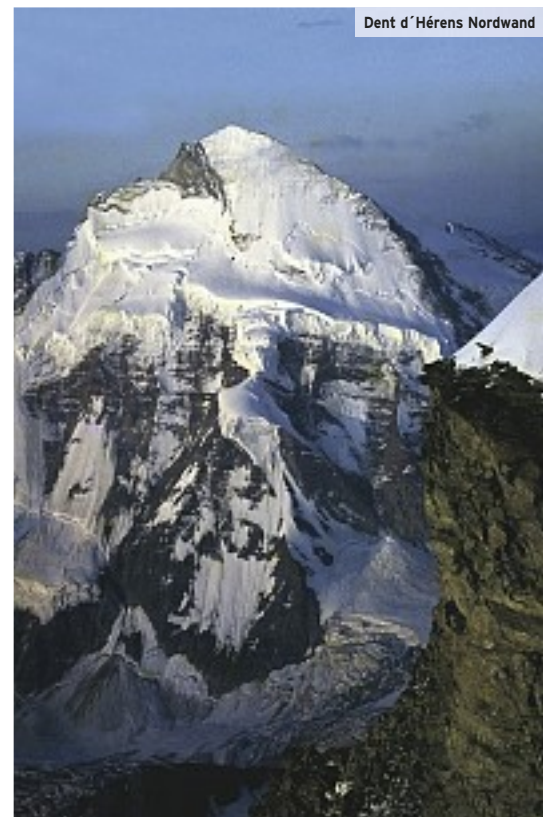
suche. Das Matterhorn bekamen wir nie zu Gesicht. Nach einer Schlechtwetter Woche im Wallis flüchteten wir in die Dolomiten.

SOMMER 1955 „EXPEDITION“ ZUM MATTERHORN

Am 4. August stand unser Zelt unter der Dent d'Hérens Nordwand.

In nur 8 Stunden stiegen wir durch diese Riesenwand - eine Welzenbachroute.

Kurt hat einmal geschrieben: *„Welzenbach bürgt für Qualität“*



Dent d'Hérens Nordwand

Mein Tagebuch erzählt:

5. August: 3 Uhr Abmarsch bei Mondschein über den beinhart gefrorenen Gletscher. Es ist sehr kalt. Über Firn und eine Felsrippe kommen wir rasch höher. Bald stehen wir unter dem Eisabbruch. Wir seilen uns an. Kurt geht das erste Wandl. Ein Eishaken fährt hinein und dann ist er schon drüber. Nach einigen leichteren Seillängen stehen wir am Beginn des Kamins. Mit zwei Eishaken kann ich dieses Bollwerk überwinden. (Wir hatten geknobelt, wer den Eiskamin führen darf und ich habe gewonnen. Dadurch konnte Kurt eines der spektakulärsten Fotos von unseren gemeinsamen Westalpen-Touren machen.) Durch tiefen Pulver stapfen wir über die Finchterasse zur Gipfelwand. Ziemlich schwierig erweisen sich die verschneiten Felsen. Die zwei Wiener, die gestern eingestiegen sind, haben wir bald überholt. Zur Sicherung schlagen wir meistens Felshaken. Hinter uns kommt noch eine Schweizer Seilschaft. Um 11.30 stehen wir auf dem Gipfel. Wir freuen uns, dass wir heuer als erste durch die Nordwand steigen konnten. Nach langer Rast Abstieg über den Westgrat. Ich hole noch das Zelt und bin um 19 Uhr auf der Schönbühlhütte. Weiter Richtung Zermatt bis ich um 21 Uhr endlich todmüde einen Stadel finde.

FLOTTES SOLO AM ZMUTTGRAT

6. August: Wandere gemütlich nach Zermatt. Treffe Hubert Sabelko und Sepp Liesl. Ich überrede sie, morgen den Zmuttgrat zu gehen. Steigen zur Hörnlhütte auf. Kurt kommt später. Da er schon am Matterhorn war, möchte er morgen nicht mitgehen.

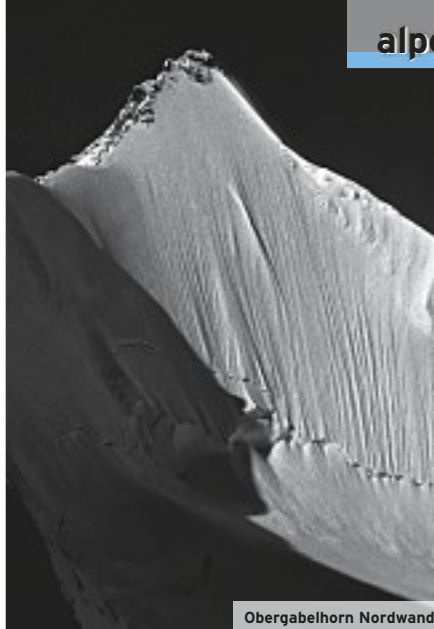
7. August: (gekürzt) Um 4.15 verlassen wir zu dritt die Hütte. Über den Matterhorngletscher und ein steiles Firnfeld - teilweise Eis - erreichen wir den Firngrat. Bei den Zmuttzähnen seilen sich meine Kameraden an und ich klettere allein weiter. Über vereiste Plattenstufen bis unter die Galerie Carell, wo ich die Steigeisen anschnalle. Eiszapfen hängen vom oberen Rand der Galerie herunter. Vorbei an einem rostigen Haken quere ich wieder auf den Grat. Um 10.15 erreiche ich den höchsten Punkt. Ich bin glücklich, war doch das Matterhorn schon letztes Jahr mein Wunsch gewesen. Noch vor 13 Uhr bin ich auf der Hörnlhütte. Kurt ist erstaunt, hat mich doch erst später erwartet. Am Nachmittag kommen Hubert und Sepp zurück. Es beginnt leicht zu schneien. Wir hoffen trotzdem morgen auf die Nordwand. Schlafen auf der überfüllten Hütte am Fußboden.

Der alte Kronigk (Hüttenwirt) hatte meine Zmuttgrat Begehung angezweifelt. Erst als die Führer vom Hörnligrat bestätigten, mich im Abstieg gesehen zu haben, hat er es geglaubt.

Bei Schneefall am nächsten Tag stiegen wir nach Zermatt ab.

Das Wetter besserte sich und ich machte Kurt den Vorschlag in einem Tag von Zermatt aus die Obergabelhorn Nordostwand zu durchsteigen (ein gutes Training für die Matterhorn Nordwand).

Kurt schreibt in „Gipfel und Gefährten“ (seinem ersten Buch): 6000m ohne Unterbrechung. Vom Zeltplatz vor Steinauers Stadel auf den Wiesen von Winkelmatten gehen wir um 1 Uhr nachts los. Dann steigen und klettern wir 24 Stunden lang, hinauf und hinunter die Nordwand des Obergabelhorn mit eingerechnet ..rund 6000Meter bis wir wieder bei unserem Zelt in Winkelmatten sind - um 1 Uhr nachts, zwei müde Spinnen die noch am Nachmittag mitten durch die herrliche Kristallfläche des Berges durch ein Gewebe von hunderten feinsten Rippen und Rinnen geklettert waren.



Obergabelhorn Nordwand

Das Wetterglück hatte uns verlassen und wir übersiedelten ins Bergell.

1956 gelang uns nach der Welzenbachroute durch die Breithorn Nordwestwand eine Erstbegehung in der Liskamm Nordwand und endlich die Matterhorn Nordwand. Der alte Kronigk hatte uns erkannt. „Wollt ‘s in d’ Nordwand?“ war seine Frage und gab uns die besten Lager.

AB 1962 - WALLIS AM WOCHENENDE

Die Situation hatte sich geändert (ich war in Baden bei Zürich bei Brown Boveri als Ingenieur tätig mit 14 Tagen Jahresurlaub). Mit Schweizer, Österreichischen und Tschechischen Freunden, die in der Schweiz lebten, waren wir Sommer und Winter unterwegs. Kletterten über luftige Grate, die gleich Himmelsleitern auf Zinalrothorn, Dent Blanc oder Weisshorn führten. Von Freitagabend bis Sonntag Mitternacht waren wir unterwegs. Montag danach war dann ein harter Arbeitstag, den man sich gerne zu Ende wünschte. Speziell am Weisshorn, das wir einmal von Nord- nach Ost und ein anderes Mal vom Schalligrat zum Ostgrat überschritten haben, braucht man mehr als 2 Tage. Zum Ausgangspunkt (Schalli Biwak) muss man 2000 Höhenmeter überwinden, zuletzt in anspruchsvollem Gelände. Nach einem Wettlauf mit der Dunkelheit im Abstieg trafen wir auf der überfüllten Weishornhütte ein. Es gab nur mehr Notlager in der Gaststube. Wir zogen den freien Sternenhimmel vor und legten uns mit den Matratzen auf den schönen Steinboden vor der Hütte, was uns eine arge Rüge des Hüttenwirtes einbrachte.

„quelqu ‘n arrive ce n ‘est pas moi“

Da erinnere ich mich noch an meine Solobesteigung der Aiguille de la Tsa, die wahrscheinlich weniger bekannt ist. Aus Michel Vauchers Buch „Walliser Alpen“ die 100 schönsten Touren: Die schöne schlanke Spitze erkennt man von überall. Obwohl sie nur eine bescheidene Höhe (3668m) besitzt, reckt sie stolz ihre aus gelblichem Gneis bestehenden Platten in den Himmel. Sie ist auf vielen Karten verzeichnet und verdrängt auf mancher auch wesentlich höhere Berge. Offensichtlich entzündet sich an ihr die Phantasie, wenn selbst Herausgeber von Straßenkarten nicht auf sie verzichten können.

Als Zustieg wählte ich den Westgrat der Dent de Tsalion was insgesamt eine Kletterei von über 700 Höhenmeter ergab. In der Mitte der Tour kam ich zu einer Westschweizerin, die in einem Risskamin stehend etwas fragend nach oben schaute, wo auch

das Seil hinlief. Ich fragte, ob ich vorbei klettern darf was sie bejahte und auf Französisch zu ihrem Partner hinauf rief. „quelqu ‘n arrive ce n ‘est pas moi“ (Es kommt jemand, aber das bin nicht ich). Ich wünschte den beiden noch eine schöne Tour und stieg der Sonne entgegen zu dem warmen gelblichen Gneis der Aig.de la Tsa.

Es gibt noch viel zu erzählen: Vom Fletschorn, dem nur 7m auf die magische 4000er Marke fehlen, von dessen Nordwand, deren Besteigung uns erst beim zweiten Versuch gelang, oder von unserer Erstbegehung am Mont Collon, dem Wahrzeichen von Airolla. Die direkte Nordwand 1150m hoch. Unsere Route - eigentlich ein Verhauer, da mein tschechischer Partner Osi Duba der Meinung war, ich hätte die Routenbeschreibung und ich dasselbe von ihm annahm. Wir kletterten einfach gerade hinauf. Die Erstbegeher waren da etwas großzügiger und machten Quergänge, wo es ihnen zu schwer wurde. Wir schafften es trotzdem ohne Biwak.



Monte Rosa Ostwand Briochi Route 1985

Mehr davon in meinem

VORTRAG
am Donnerstag
den 8. November 2012
ab 19.00 Uhr
in der Rotenturmstraße 14



drei Grate am Matterhorn, Hörnli - Zmutt u. Lionsgrat von links nach rechts



DIE KLETTEREI

www.diekletterei.at

Das OEAV-Kletterzentrum in Klosterneuburg

1200m²

Kletterfläche

350m²

Outdoorbereich

250m²

Bouldern

200

Routen von III bis X

Kurse für alle Alters- und Könnensstufen!

Info und Buchung auf: www.diekletterei.at

Die Kletterei

In der Au 1 (im Happyland)

3400 Klosterneuburg

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 14–22 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 9–22 Uhr

Web: www.diekletterei.at

E-mail: info@diekletterei.at

Kletterfon: 0664 2012100





Die alte Schule



Innenansicht der alten Schule



Eine neue Schule für Ramechap, ermöglicht durch AF Nepal Austria

Das langjährige Schulgebäude, von der Nepalesischen Regierung errichtet, war bereits äußerst baufällig, das Dach nicht mehr dicht, überall zog es und während des heftigen Monsuns drang unaufhörlich Wasser in das Gebäude. Schulsanierungen sind in Nepal Gemeindesache. Ramechap im Osten Nepals zählt zu den ärmsten Gebieten des Landes. Doch was tun, wenn das Geld fehlt?

Lakpa Sherpa, Gründer und Präsident von AF-Nepal wurde auf den Zustand des Gebäudes aufmerksam. Mit Spenden aus Österreich (die vor allem bei dem Charity-Event im Oktober 2011 mit den Wüstenrosen gesammelt wurden) konnte der Neubau realisiert werden - und nach rund 6 Monaten Planungs- und Bauzeit ist es endlich soweit - die neue Schule ist fertig! Was für uns selbstverständlich ist, ist für das kleine mittellose Dorf in Himaganga in der Region Ramechap etwas Besonderes.

Danke an dieser Stelle an all die zahlreichen Unterstützer von AF-Nepal!

Um diese Erfolgsgeschichte fortzusetzen, wird es am Mittwoch, dem 14.11.2012 um 18:30 Uhr eine weitere von AF Nepal Austria initiierte Charity-Veranstaltung geben. Ort des Geschehens ist „Der Schmahstadl“ von und mit Wiens bestem Comedian Niko Formanek. Details finden sie unter www.schmaehstadl.at oder www.af-nepal.org/events.

Wir würden uns freuen, Sie wieder als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!



AF-Nepal Austria • e-mail: af-nepal@gmx.at • www.af-nepal.org
Kto.Nr. 22010-061-850 • Sparda Bank • BLZ 14900





Alois Schäfer

Als im Jahr 1986 eine neue Klettergruppe gegründet wurde, war Alois Schäfer eines der Gründungsmitglieder der KMS. Über lange Jahre war er Mitglied der Gruppe und konnte eine Vielzahl von Klettertouren, Wanderungen und Hochtouren mit seinen Bergkameraden durchführen. Loisi war dabei nie der Spitzenbergsteiger, dem es primär um Leistung ging. Vielmehr ging es ihm um das Gesamterlebnis in der Natur und auch um die zwischenmenschliche Seite. Der lukullische Genuss nach einer gelungenen Tour gehörte für ihn zum Erlebnis dazu und hat ihm stets viel Freude bereitet.

Als allseits beliebtes Gruppenmitglied hat Loisi auch für einige Jahre die Leitung der Gruppe KMS übernommen und sich engagiert an die Organisation von gemeinsamen Bergabenteuern gemacht. Nach langer Mitgliedschaft hat er sich jedoch mehr und mehr von der Gruppe zurückgezogen.

In den letzten Jahren, auch schon vor seiner Krankheit, kam jedoch bei meinen Treffen mit Loisi immer wieder das Gespräch auf die schöne Zeit mit der KMS. Neben den stattgefundenen Bergtouren hat Loisi auch immer die damals wöchentlichen Treffen im Alpenvereinshaus mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in der Pizzeria erwähnt.

Alois Schäfer waren einige glückliche Jahre als Pensionist vergönnt, die er für Wanderungen und Radausflüge ebenso genützt hat wie für die intensive Beschäftigung mit seinen Hobbies, der Fotografie und auch der Architektur.

Eine schwere Krankheit hat seine Pläne durchkreuzt. Vor einigen Monaten schien es noch bergauf zu gehen, und so konnte er sich wieder an ersten kleinen Wanderungen versuchen und erfreuen. Leider nahm das Schicksal dann seinen Lauf und so müssen wir akzeptieren, dass Alois Schäfer im Juni, gerade 68 geworden, verstorben ist.

Ich habe nicht einen Bergkameraden verloren, sondern einen lieben und engen persönlichen Freund, der mir gerade in den letzten Jahren immer näher gestanden ist. Es war uns beiden wichtig, einen regelmäßigen Kontakt zu haben und der von beiden tief empfundenen Freundschaft auch die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.

Es bleibt das Akzeptieren des Unabänderbaren, aber auch die Erinnerung an einen lieben und herzlichen Freund und Bergkameraden.

Christian Prodingner

Wirbelsäulengymnastik

Vorbeugung gegen ernsthafte Rückenschmerzen und Entwicklung eines persönlichen „Rückenbewusstseins“. Bitte bequeme Kleidung und Gymnastikmatte mitbringen.

Termin: Jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr, außer an schulfreien Tagen.

Ort: Alpenvereinshaus in Wien 1, Rotenturmstraße 14

Kosten: € 6,00 /Stunde für AV-Mitglieder
€ 7,00 /Stunde für Gäste

Leitung: Martin Fels (Physiotherapeut)

Vorankündigung

Der Austria Riesenslalom 2013 wird diesmal am Sonntag, dem 17. Februar 2013, auf der Lammeralm bei Langenwang stattfinden!

Winter-Bewirtschaftungszeiten der AUSTRIA Hütten

Simonyhütte

26.12.2012 bis 6.1.2013 bei Schönwetter und 1.2.2013 bis nach Ostern



Edelrautehütte

25.12.2012 bis 1.4.2013



Wege ins Freie.

Handyrecycling-Aktion

Die Alpenvereinsjugend hat gemeinsam mit A1 ein Recyclingprojekt gestartet: Handy-Sammelboxen in den Sektionen sollen künftig eine fachgerechte Entsorgung von Althandys ermöglichen und so einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Für jedes Handy spendet A1 dem Alpenverein außerdem bis zu 3 Euro, die einem Umweltprojekt zugutekommen werden.

Wir sind hier auf Ihre Mithilfe angewiesen und bitten Sie, Ihr altes Handy in die Sammelbox in der Servicestelle des Alpenverein Austria in der Rotenturmstraße einzuwerfen. Vielen Dank!



Ich möchte Mitglied der Sektion Austria des Österreichischen Alpenvereins werden und alle Vorteile einer Alpenvereins-Mitgliedschaft nutzen!

Ausschneiden und senden/faxen an:

Österreichischer Alpenverein
Sektion Austria

Rotenturmstraße 14

A-1010 Wien

Tel.: +43 / 1 / 513 10 03

Fax: +43 / 1 / 513 10 03 - 17

austria@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein-austria.at

Vor- und Familienname:

Straße/Nr:

PLZ/Ort:

Tel.:

Geburtsdatum:

Email:

Datum/Unterschrift:

Einziehungsauftrag

Der Mitgliedsbeitrag soll von folgendem österr. Konto abgebucht werden:

Mitgl.-Nr.:

Kontonummer:

IBAN:

Bankleitzahl:

BIC:

Institut:

Konto lautend auf:

Datum/Unterschrift des Kontoinhabers:

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich, im Falle meines Austritts den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten (§ 8 der Satzungen). Austrittserklärungen für das folgende Jahr schriftlich bis 31. Oktober an die Sektion!

Mitgliedsbeiträge 2013: Voll-/A-Mitglieder: € 55,- **Beitragsbegünstigte-/B-Mitglieder:** € 42,- (Ehepartner von A Mitgliedern, Senioren, Jg. 1952 und älter, Junioren Jg. 1988-1994, Versehrte (70%), Mitglieder des ÖBRD und alpiner Einsatzgruppen, Jugendführer) **Jugendliche:** € 22,- Jg. 1995 und jünger **Familienmitgliedschaft:** Beide Elternteile sind OeAV-Austria Mitglieder, Kinder ohne Einkommen erhalten eine kostenlose Mitgliedschaft inklusive Versicherungsschutz (bis max. 27 Jahre, ab 18 Jahre: Nachweis über Bezug der Familienbeihilfe, Anmeldung der Kinder erforderlich!), gilt auch für Alleinerzieher!

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den OeAV-Mitgliedsbeitrag zur Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Einziehungsauftrag einzuziehen. Damit ist auch meine kontoführende Bank zum Einzug ermächtigt, wobei für diese keine Verpflichtung zum Einzug besteht, insbesondere dann nicht, wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich habe das Recht, innerhalb von 56 Kalendertagen ab Einziehungsauftrag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung bei meiner Bank zu veranlassen.

Einladung zum 3D Vortrag Hermine Raab und Kurt Bauer zeigen

Hawaii - Inseln unter dem Regenbogen



Alpenverein, Rotenturmstraße 14, am Montag 12. November um 19 Uhr

Hawaii, eine Inselgruppe im Pazifischen Ozean, ist ein Stück vom Paradies mit seinen Traumstränden und den Wellen, die Menschen aus aller Welt anlocken. Die zwölf Klimazonen sorgen für Abwechslung: fruchtbares Land, wo alles gedeiht, dichte Palmenhaine, undurchdringliche Regenwälder, aber auch Vulkane, die sich feuerspeidend in den Himmel recken.

Und dann sind da noch die Hula Mädchen mit den Blumenkränzen, die sich elegant zu den Ukulele Klängen bewegen, und der Aloha Spirit.

Hawaii ist Teil der USA. Amerikanisch, aber doch anders. Hermine Raab und Kurt Bauer haben 6 Wochen lang die 5 größten Inseln bereist: Oahu, Kauai, Maui, Big Island und Molokai. Sie gehen dem Hula Klischee nach und lassen sich vom Aloha Gefühl inspirieren. Sie erleben die Ruhe, mit der die Hawaiianer einen Tsunami erwarten, erleben den Sonnenaufgang am Haleakala und begeben sich auf die Suche nach den Buckelwalen und den Meeresschildkröten.

Erleben Sie eine Multimedia-Reise in digitalen 3D-Bildern: eine Bildtechnik, die den Eindruck vermittelt, als ob Sie vor Ort wären – alles zum Greifen nahe.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Hermine Raab und Kurt Bauer



Hoffest

„Ein Fest bringt die Leute zusammen“, dachte sich der Vorstand der Sektion Austria und beschloss, am 24. August zum 150. Jahrestag des Alpenvereins ein Hoffest zu veranstalten.

Engeladen waren alle, Tourenführer, Volkstänzer, Schaulustige, Neugierige, Hungrige, Jugendleiter, Jugendliche, Familien, Kletterer, Wandersleute, Durstige, Hausbewohner, Alpinisten, Kneipper und viele mehr. Ob beim Kuchenstand, bei der Information, bei der Ausstellung, auf der Slackline, im Kletterzentrum oder in der Bibliothek: Überall traf man gut gelaunte und oft wohlbekannte Gesichter mit einem Lächeln an.

Als es dann dran ging, bei der Hausralley die Fenster des Modells der Simonyhütte zu zählen, oder das im Festsaal aufgestellte Zelt auf den Kopf zu stellen auf der Suche nach dem Inhalt, standen alle beisammen, und gemeinsam kam man zur Antwort 52 und Schlafsack mit Polster. Genau fanden sogar noch ein Steinchen, das den Aufstellern des Zelts irgendwie entgangen sein dürfte.

Am Abend dann wurden noch die aufwendigen und stimmungsvollen Präsentationen des Aktivprogramms von Thomas gezeigt, und jeder wusste den einen oder anderen gezeigten Berg. So wurde bis in die frühen Morgenstunden zusammengesessen und von den hohen Bergen der Welt und des Lebens erzählt und gedichtet bis das Hoffest 2012 dann zu Ende war.

Der Vorstand bedankt sich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Jahresprogramm "Aktiv 2013"

Wir laden Sie herzlich ein zur:

Präsentation unseres Aktivprogramms 2013

am Mittwoch, dem 28. November 2012

Was erwartet Sie:

- Überblick über unser Veranstaltungsangebot
- Detailinformationen zu Ausbildungskursen und Führungstouren
- Kontakt zu den Kursleitern
- Plausch mit Tourenführern
- Gemütlicher Ausklang mit Gleichgesinnten am Buffet

Wo: Alpenvereinshaus, 1010 Wien Beginn: 19.00 Uhr
Rotenturmstraße 14

Neigungsgruppe Gipfel



Text: Carmen Müllner

Über sieben Berge musst du geh'n - Resümee für zwischendurch!

Es ist schon viele Saisonen her, da die Neigungsgruppe Gipfel ins Leben gerufen wurde, so viele, dass sich einige kaum ans Jahr der Entstehung erinnern! In den letzten Jahren wurden immer wieder aussergewöhnliche Bekanntschaften mit neuen Bergen gemacht, einige aber haben wir, wie folgend beschrieben, wiederholt begrüßt! Spitzenreiter ist die Wildalpe, dicht gefolgt von der



Tockner Alm, auf Rang drei finden sich Leobner, Veitsch und Hochschwung. Waxenegg, Preber, Göller, Gscheideggkogel und Königskogel geraten an vierte Stelle und Ringkogel, Festkogel, Greim, Schattnerzinken, Blaseneck, Stadtfeldschneid, Lugauer, Kühlnprein und Steineck belegen Platz fünf mit „zwei mal obengewesen“! Auf den restlichen zweiundzwanzig Bergen waren wir je einmal, es sei auf herrliche Tourenziele wie Bruderkogel oder Seekoppe hingewiesen!

Für die kommende Wintersaison erwarten uns bereits sorgfältig ausgewählte erprobte und neue Skitourenziele! Das vergangene Ranking wird über den Haufen geworfen, es ist Platz für neue Ideen:

Termine:

- 5.12.2013 - Wiener Hausberge - klimaneutrale Tour
- 25.-27.1.2013 - Mürtzaler Alpen, Frein, Freinerhof
- 15.-17.2.2013 - Gesäuse, Johnsbach, Köblwirt
- 2.3.2013 - Wiener Hausberge - klimaneutrale Tour
- 15.-17.3.2013 - Triebener Tauern, Bergerhube

Gruppeninformationen:

- Wir sind eine Skitourengruppe mit angeschlossenen Sommerbetrieb
- Pro Tourenwochenende finden sich ca. 15-20 SkitourengeherInnen jedes Alters
- Organisationsinformationen erfolgen über unsere Emailliste
- Webblog: <http://neigungsgruppe-gipfel.blog.de/>
- Gruppenabend: Während der Wintersaison einmal im Monat in Wien 3

Leitung: Martin Latzenhofer und Team
Info: m-latzen@gmx.at, 0664 / 142 42 60

Bergkameraden



Wandern, Bergsteigen, Skifahren, Radfahren, Auslandsbergfahrten, Trekking- und Kulturreisen

Liebe BK's! Wir hoffen, dass Euch unser Herbstprogramm gefällt:

29.9. - 6.10.: **„Herbst-Wanderwoche“** in St. Michael (Lungau)

Fr. 5. 10.: entfällt (Herbst-Wanderwoche)

Fr. 12. 10.: Ilse & Diethelm: **„Wolkenstein, Kreta und Bitov“** (Multi Media Show)

18. - 20. 10.: **Festliche Hauptversammlung des Ö.A.V. in Wien (Rathaus):** „150 Jahre Alpenverein“ und „150 Jahre Austria“

Fr. 19. 10.: entfällt (Ö.A.V. - Hauptversammlung)

Fr. 26. 10.: entfällt (Staatsfeiertag)

Fr. 2. 11.: entfällt (Allerseelen)

Fr. 9. 11.: **„Im Gedenken an Werner Schmidt“**

Fr. 16. 11.: Josef: **„Berge, Kirchen, Steinzeit-Türme“ „Sardinien 2012“**

Sa. 24. 11.: **„GanslEssen“**

Fr. 30. 11.: Josef: **„Erinnerungen - 2011“**

1. - 2. 12.: **„Krampus-Feier“** auf der Ganzalmhütte

Fr. 7. 12.: Edi Prack: **„Wasser und Wein“ - „Mit dem Fahrrad unterwegs“**

Fr. 14. 12.: entfällt

Sa. 15. 12.: **„Vorweihnachtliches Beisammensein“**
Im Alpenvereinshaus in der Rotenturmstraße (Beginn: 16.00 Uhr)

Fr. 21. 12.: entfällt

27.12. - 4.1.: **Weihnachts-Skilager** in Altenmarkt/Zauchensee

Fr. 11. 1.: **Erster Heimabend im neuen Jahr**
Josef: Ein Blick in die Vergangenheit: **„Solo - Khumbu 2003“** (Dia)

Einen sonnigen Herbst mit zahlreichen schönen Wanderungen und viel Freude am ersten Schnee wünscht Euch Josef

DER AUSTRIA-RIESENSLALOM WIRD AM SONNTAG, 17.2.2013, AUF DER LAMMERALM BEI LANGENWANG STATTFINDEN.

Leitung: Mag. Josef Kriebaum, 01/216 39 75
Heimabend jeden Freitag ab 19.30 Uhr

Klettern Mittlere Schwierigkeit



Obwohl die Gruppe traditionell KMS (Klettern Mittlere Schwierigkeit) heißt, ist sie der ideale Treffpunkt für Interessenten an Skitouren, Klettern, Klettersteigen, Hochtouren oder Bergwanderungen. Hier findest Du Partner für Deine Touren. Wir freuen uns über neue Interessenten!

Wöchentliches Klettertreffen: jeden Dienstag ab ca. 17:30 Uhr in der Kletterhalle Wien, 22., Erzherzog Karl Str. 108. Bei Interesse wende Dich bitte an Luzie.

Monatlicher KMS Abend jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr in der Rotenturmstraße mit Diavortrag, Plaudern über kommende Touren und gemütlichem Zusammensein bei Speis und Trank: am 3.10.; 7.11.; und 5.12. 2012, sowie im Neuen Jahr am 9.1.2013

Tages-Skitour jeden Dienstag ab der ersten tourentauglichen Schneelage. Vereinbart wird das Ziel und der Treffpunkt am Montag mittels Mail oder Telefon; bei Interesse sprich bitte Manfred an.

Sa. 13.10.2012 - Abklettern auf der Vorderen Stadlwand - eine eigene Mail kommt noch ein paar Tage davor.

Sa. 17.11. 2012 - an die Jahreszeit und Wetter angepasste **Gruppentour**, die beim KMS-Abend am 7.11. besprochen wird. Wahrscheinlich wird es eine 4-5h-Wanderung oder leichte Kraxelei auf die Rax oder den Schneeberg werden.

Mi. 5.12.2012 - Vorweihnachtlicher KMS-Abend: um 19 Uhr/Rotenturmstraße, ein Pflichttermin für alle KMS Freunde !!!

Sa. 15.12.2012 - 1. Gruppen-Skitour - gemütliche Tour einschließlich LVS (Lawinen Verschütteten Suchgerät) Übung.
Dabei sollten ALLE KMS Skitourengeher teilnehmen, denn ohne Übung ist die Suche trotz LVS Gerät ziemlich chancenlos!!!! Den Ort legen wir je nach Schneelage knapp vorher fest. Voraussichtlich Waxriegelhaus vom Preiner Gscheid in ca. einer Stunde zu erreichen (Anmeldung bei Manfred) Nach dem Übern oder in Aufwärmepausen gemütliches Zusammensitzen / Essen im Waxriegelhaus

ca. 1.1. - 6.1.2013 Skilager mit 800 bis 1000Hm Touren und Aufstiegslänge um die 3 Stunden. Der Ort wird im Herbst festgelegt.

Mi. 9.1.2013 - KMS-Abend, mit Sekt in ein tourenreiches Neues Jahr um 19h.

Sa. 12.1.2013 - Tages-Skitour - das Ziel wird je nach Schneelage festgelegt.

Sa. 26. 1.2013 - Tages-Skitour - das Ziel je nach Schneelage

Wenn Du Interesse an der Teilnahme hast, komm einfach zu unseren KMS Gruppenabenden oder wende Dich bitte an die Gruppenführer.

Leitung: Ing. Luzie Nemeč, Manfred Mertz
Info: luzie.nemec@gmx.at, 0699/81201361

Seht, es wird der Herr sich nah'n

Adventsingen

Lieder und Weisen zum Advent
Gastl Gromes: Advent- und Weihnachtskantate

Austria-Singkreis des ÖAV
Instrumentalensemble der Usterstufe
des Wiener Musikgymnasiums

Sprecher: Fritz Dietrich
Leitung: Friedl Foelische

Montag, 17. Dezember 2012 * 19:30 Uhr
Kirche Maria am Gestade 1., Salvatorgasse

Austria Bergsteigerschaft "AB"

Treffen: jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr im Kletterzentrum

Vortragsabende: jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr

Leitung: Hans Ganzberger

**Alpine Club Vienna**

Alpine Club Vienna provides a unique opportunity for locals to improve their English while at the same time assisting foreigners to learn about the natural environment of Austria.

Meetings - usually on the 1st Monday of each month at 7 pm. - Alpenvereinshaus. Trip organizers describe upcoming events followed by a picture presentation by one of our group members.

Leader: Jack Curtin, www.alpineclubvienna.org
info@alpineclubvienna.org

Ortsgruppe Alterlaa

Leitung: Obmann Herbert Hruza,
Tel.: 01/923 49 39;
alpenverein.alterlaa@chello.at;
Web: www.alpenverein-alterlaa.at

Zusammenkunft: jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Klublokal A5/01 Ost, 1230 Wien, Wohnpark Alterlaa

Austria Volkstanzgruppe**Liebe Volkstänzerinnen, liebe Volkstänzer!**

Im Juni hatten wir wieder einmal Besuch aus Japan! Am 12.6.2012 kamen 21 japanische Gäste und tanzten mit uns an unserem Übungsabend. Unsere Tänzerinnen und Tänzer staunten, wie gut die Gäste unsere Tänze mitmachten. Es wurden Geschenke getauscht und viel fotografiert. Wir luden die Gäste auch zu einem Imbiss ein. Dieser Abend war für alle ein schönes Erlebnis und die Besucher bedankten sich herzlich beim Abschied.

Nach der Sommerpause werden wir uns wieder wie gewohnt bei unseren Tanzabenden treffen. Wir laden alle, die Interesse daran haben ein, ab 11. September 2012 jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr mit uns beschwingte, gesellige Tanzabende zu verbringen. Wir tanzen im großen Saal des Österr. Alpenvereins, 1010 Wien, Rotenturmstr. 14, 1. Stock.

Hier noch 2 wichtige Volkstanzttermine:**63. Wiener Kathreintanz**

Samstag, 1. Dezember 2012, Palais Ferstl, 1010 Wien, Bankgasse 3/1a

46. Alpenvereins-Volkstanztfest

Samstag, 19. Jänner 2013, H.d.B. Döbling, 1190, Gatterburggasse 2A um 18.00 Uhr

Liebe Grüße, Renate und Günter Meixner

Leitung: Renate u. Günter Meixner
Info: Tel: 0676/33 25 614

Seniorengruppe und „GWK“

Wanderungen, Kegeln, gemeinsame Klubabende und Kultur sind die Schwerpunkte dieser Gruppe

In der Regel treffen wir uns am 2. Mittwoch jedes Monats im AV-Haus, Rotenturmstraße 14, 1010 Wien um 16.00 Uhr, besprechen aktuelle Ereignisse, legen Termine gemäß unseres Rahmenprogramms fest und informieren Interessierte. Zuvor findet um 15.00 Uhr das Klubsingen statt. Wir möchten unsere Gruppe verstärken und freuen uns jederzeit über neue Mitglieder. Unsere Patin Clara möchte sie bei der Einführung unterstützen.

Oktober Herbstwanderung auf den Bisamberg
Helmut

Mi. 10. Okt. Klubabend - Tonbildschau „Uganda“
Dr. A. Schmolli

Di. 9. - Mo 15. Okt. Wander- und Kulturfahrt zu den Holzkirchen, Burgen, ... in der Slowakei
Ingrid Leonhard

Fr. 12. Okt. Kegeln im Cafe Weidinger, Wien 16., Lerchenfeldergürtel 1
15:30 - 18:30
Wilma

November Wanderung durch die „Herbstliche Lobau“
Helmut

Fr. 9. und Fr. 23. Nov. Kegeln
Wilma

Mi 14. Nov. Klubabend - Breitwandprojektion „Chile“
Edi Prack

Dezember Adventfahrt
Details siehe Programmvorschau für Senioren
Traude

12. Dez. Weihnachtsfeier im AV-Haus
Erna

Dezember Jahresabschlussfeier
Edeltraud

Monatlich wird das Programm aktualisiert und ist als Kopie zur freien Entnahme bei den Klubabenden aufliegend und im Internet abrufbar. Tageswanderungen siehe auch bei der NUS - Gruppe und unter „Zwei Wanderschuhe“ bei der Führerschaft.
Euer Senioren- und GWK - Team

Leitung: H. Fuchs, T. Lenner, I. Leonhard
Tel: 02243/36285, e-mail: horst.fuchs@gmx.at

Referat für Natur und Umweltschutz

Arbeitseinsätze auf Umweltbaustellen outdoor und regelmäßige Treffen indoor. Für Mitglieder aller Altersklassen mit Interesse an der Natur und nachhaltiger Ressourcennutzung.

Ab sofort findet unser Gruppentreffen **jeden 2. Montag** des Monats im AV-Haus, Rotenturmstraße 14, 1010 Wien statt. Wir besprechen aktuelle Ereignisse, legen Termine gemäß unseres Rahmenprogramms fest und informieren Interessierte. **Wir möchten unsere Gruppe verstärken** und freuen uns jederzeit über interessierte neue Teammitglieder.

Weitere Termine und Details siehe in der monatlichen Programmvorschau der Seniorengruppe/GWK!

Euer NUS-Team

Leitung: Horst Fuchs, Gerald Braunstein
horst.fuchs@gmx.at; Tel./Fax 02243/362 85

Austria Kneippgruppe Programm

Wirbelsäulen-Gymnastik
jeden Di. 18.00 - 19.30 Uhr,
1020; Wittelsbachstr. 6, HS

Nordic Walking in Schönbrunn
jeden Mi. 9.30 - 11.00 Uhr
Schönbrunn Hietzinger Tor

Bewegung von Kopf bis Fuß
ab Do., 4. Okt. 2012, 16.30 - 17.45 Uhr, 10mal
1140, Rottstraße 16-18

Schlank ohne Diät, Selbsthilfegruppe
ab Mi., 17. Okt. 12, 18 Uhr, 10mal
1020, Taborstr. 5/2 Massageinst. Stemberger

Kurs Kneippgüsse und Wickel
Mo. 22. Okt., 18.30 - 21.00 Uhr
Anmeldung: Friederike Zelenka

Kochkurs zur praktischen Anwendung von Stevia - Mi. 30. Okt. 2012, 13.00 - 16.00 Uhr
essenz kochstudio, 1060; Brückengasse 4

LIMA Lebensqualität im Alter
ab Do. 29. Nov. 2012, 13.30 - 15.00 Uhr, 10mal
1130, Auhofstraße 51/Eingang Mrs. Sporty
Feldmühlgasse

Gesellige und kulturelle Veranstaltungen
Fr. 30. Nov. 18.00 Uhr - **Lachen ist die beste Medizin**, 1010, Rotenturmstr. 14, Bücherei

So. 02. Dez. 15.00 Uhr - **Orgelkonzert in der Kirche Alt-Lerchenfeld**
1070, Lerchenfelderstr. 107

So. 16. Dez. 17.00 Uhr - **Adventfeier**
1010 Rotenturmstraße 14, 1. Stock

Sa. 26. Jän. 18.00 Uhr - **Gschnas**
„Das Styria XX“, 1200, Rauscherstr. 5

Fahrten
14.-19. Okt. **Herbst Wandertage, Waldviertel**
Landgasthof Huber, Rastenfeld

Sa. 10. Nov. **Martinifahrt nach Sopron**, Tagesbusfahrt

06.-09. Dez. **Adventfahrt Krakau**, Bus

12.-19. Jän. **Winterwoche Altenmarkt/Pongau**
und 19.-26. Jän.

Führungen
Di. 16. Okt. 14.00 Uhr - **Fuchs-Villa, Museum**
1140, Hüttelbergstr. 26

Di. 27. Nov. 14 Uhr - **„bongusto“** Essenzustell-
dienst des Roten Kreuzes, Kostproben
1030, Safarg.4/Franzosenanlagen 6,
3. Stock

Di. 8. Jän. 14 Uhr, **Burschik Erste österr. Wermuthweinkellerei**, 1150, Zinckgasse 8

Vorträge
Alle Vorträge 1010, Rotenturmstr. 14, 17 Uhr

So. 21. Okt. **Reifen statt altern**

So. 04. Nov. **„Norwegen wie im Bilderbuch“** Reisevortrag

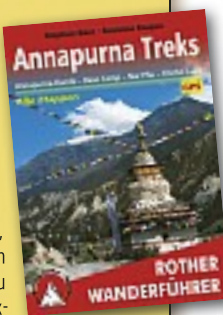
So. 18. Nov. **LIMA Lebensqualität im Alter**

Weitere Informationen finden Sie in unserem Kneipp-Programm (liegt im Büro der Sektion auf) oder unter <http://wien.kneippbund.at>

Leitung: Friederike Zelenka
Tel: 01/526 75 08, friederike.zelenka@a1.net

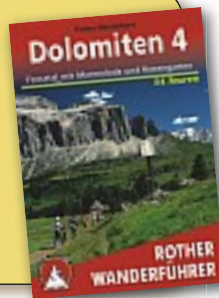
In alle hier vorgestellten Werke gewähren wir Ihnen gerne Einsicht, sowie Beratung bezüglich Tourenplanung in der Austria - Bücherei (Donnerstag, 16:00 - 19:00). Nur in der Sektion Austria: eine der umfangreichsten Alpin-Bibliotheken Österreichs mit Tourenberatung!

Stephan Baur, Susanne Kauper
Annapurna Treks
 Annapurna-Runde - Base Camp - Nar Phu - Tilicho Alle Etappen
 Bergverlag Rother
 1. Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-4394-2
 Preis: € 20,50



Der Rother Wanderführer „Annapurna Treks“ enthält Treks für jeden Geschmack, von der einfachen, dreitägigen Route auf den Poon Hill bis zu anspruchsvollen Touren mit Expeditionscharakter. Neben den traditionellen Wegen (von denen Teile im Jeep zurückgelegt werden können) beschreibt der Trekkingführer auch eine Reihe von Alternativwegen fernab der staubigen Piste. Die Annapurna-Umrandung - der Trekking-Klassiker schlechthin - ist ebenso enthalten wie der Nar Phu Trek. Dieser ist eine spannende, bisher eher unerschlossene Tour zu den nahe der tibetischen Grenze gelegenen Ortschaften Nar und Phu. Außerdem werden der Annapurna Basecamp Trek und der Tilicho Lake Trek vorgestellt.

Franz Hauleitner
Dolomiten 4
 Fassatal mit Marmolada und Rosengareten
 54 Touren
 Bergverlag Rother
 6. Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-4061-3
 Preis: € 15,40



Engelbert Katschner
Erlebnis Grazer Bergland
 81 Touren für alle Ansprüche
 Leykam
 ISBN: 978-3-85489-170-3
 Preis: € 24,90



In dem neuen, erweiterten Wanderführer, „Erlebnis Grazer Bergland“ wird versucht, dem so vielfältigen, großartigen Grazer Bergland in Wort und Bild gerecht zu werden!

Hartmut Eberlein
Mont Blanc
 Mit der „Tour du Mont Blanc“
 50 Touren
 Bergverlag Rother
 4. Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-4077-4
 Preis: € 15,40



Marianne Bauer, Michael Waeber
Walliser Alpen
 Für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer
 14., komplett überarbeitete Auflage 2012
 Bergverlag Rother
 ISBN: 978-3-7633-2416-3
 Preis: € 27,70



Der Gebietsführer „Walliser Alpen“ wurde für die 14. Auflage komplett überarbeitet und aktualisiert. Er berücksichtigt insbesondere die Veränderung im alpinen Gelände, speziell in Folge der zurückschmelzenden Gletscher. Zudem wurde er auf ein durchgehend farbiges Layout umgestellt. Die Farbbilder mit eingetragenen Routenverläufen und die ausführlichen Beschreibung bieten dem Bergsteiger ein Höchstmaß an Information.

Helmut Lang
Karawanken und Steiner Alpen
 Rother Wanderführer
 1. Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-4424-6
 Preis: € 15,40



Entlang der Grenze zwischen Kärnten und Slowenien erstrecken sich über eine Länge von 120 Kilometern die Karawanken. Gemeinsam mit den Steiner Alpen bilden sie ein wahres Wanderparadies. Der Rother Wanderführer „Karawanken und Steiner Alpen“ stellt die schönsten Touren in der Region zwischen den Tälern von Drau und Save vor.

Sepp Brandl
Rund um Salzburg
 Flachgau - Tennengau - Rupertiwinkel
 57 Touren
 Bergverlag Rother
 4., vollständig neu bearbeitete Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-4243-3
 Preis: € 15,40



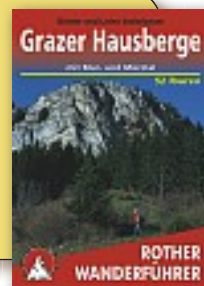
Franz Hauleitner
Dolomiten - Höhenwege 4-7
 Rother Wanderführer
 Alle Etappen
 5., aktualisierte Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-3369-1



Elmar Bereuter
Schwabekinder - Wege Vorarlberg
 Mit Grenzgebieten Tirol und Liechtenstein
 Rother Wanderführer
 1. Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-4416-1
 Preis: € 15,40



Günter und Luise Auferbauer
Grazer Hausberge, mit Mur - und Mürztal
 52 Touren
 Rother Wanderführer
 4. Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-4292-1



Iris Kürschner, Dieter Haas
Dauphiné Ost
 Parc National des Ecrins - Haute-Provence
 50 Touren
 2. Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-4320-1



Franz und Rudolf Hauleitner
Wiener Hausberge
 Hohe Wand - Schneeberg - Raxalpe - Semmering
 Bergverlag Rother
 52 Touren
 7. Auflage 2012
 GPS Tracks zum Download
 ISBN: 978-3-7633-4216-7
 Preis: € 15,40



Franz Hauleitner
Dolomiten 2
 Eggentaler Berge - Latemar - Rosengarten
 50 Touren
 Bergverlag Rother
 6., aktualisierte Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-4059-0
 Preis: € 15,40



Ralf Gantzhorn
Schottland
 Rother Wanderführer
 4., vollständig überarbeitete Auflage 2012
 ISBN: 978-3-7633-4001-9
 Preis: € 15,40



Kohlstätterhof
 Landhotel Kohlstätterhof***
 Oberkohlstätten 7
 A-7435 Unterkohlstätten
 Tel.: +43 (0) 3354 / 8292
 Fax: +43 (0) 3354 / 8292-19
 Email: kappel@kohlstaetterhof.at
 www.kohlstaetterhof.at

NEU!

Alpenverein Austria & Edelweiss-Mitgliedervorteil: 10% Rabatt auf N/F bzw. N/HP und auf alle Pauschalangebote, welche wir auf unserer website anbieten.

Unsere Kooperationspartner - Ihre Vorteile!

NEU! Durch unsere gute Kooperation mit unserer Partnersektion Edelweiss stehen ab sofort alle 83 Partnerbetriebe des Alpenverein Austria und des Alpenverein Edelweiss den Austria- und Edelweiss-Mitgliedern offen! Wieder ein Bereich, in dem wir alle sehen und erleben können, dass gute Zusammenarbeit für alle Beteiligten etwas bringt!

Diese Unternehmen bieten Ihnen, liebe Mitglieder, Preisvorteile, weil Sie als Mitglied beim Alpenverein Austria bei diesen Firmen einen speziellen Status genießen. Und es sind Vorteile, die direkt oder indirekt mit dem Sport zu tun haben, den wir als Alpenvereinsmitglieder so lieben ... das Bewegen in der Natur.

Die Austria Mitgliedschaft zahlt sich aus.

Die genaue Beschreibung der „Austria Vorteile“ bei dem jeweiligen Kooperationspartner entnehmen Sie bitte der Aufstellung auf www.alpenverein-austria.at

Sport

SKY CLUB AUSTRIA

8962 Gröbming, Tel. 03685/22333
www.skyclub-austria.at



MSB Austria - Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung

Johann-Steinböckstraße 5,
2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/22928;
Mail: office@msb.at; Web: www.msb.at



MAC DIVER - Tauchsport Oberlaa

Claudia Cargnelli, Kurbadstraße 14,
1100 Wien; Tel.: 0699/17121712;
claudia@macdiver.at; www.macdiver.at



Kletterwald Stuhleck

Tel. 0664/ 4212599,
www.stuhlecksport.at,
office@stuhlecksport.at,



Kletterpark Donauesingl

Tel. 0699/ 11303167,
office@donauesingl-kletterpark.at,
www.donauesingl-kletterpark.at



Mountain Fun Touring

Ulli Stollwitzer, CH-9642 Ebnat-Kappel,
Schweiz, Tel. +4179/4323118;
info@mountainfuntouring.ch;
www.mountainfuntouring.ch



Handel

Stadtoptik

1010 Wien, Walfischgasse 14, Tel. 01/ 5132304



Printshop

1010 Wien,
Ringstraßengalerien Top 69,
Tel. 01/5128899, rsg@printshop.at.



Internationale Apotheke

1010 Wien, Kärntner Ring 17,
Tel. 01/ 5122825, intapo@aon.at,
www.internationale-apotheke.at



SALEWA Shop in Wien

1010 Wien, Goldschmiedgasse 4,
www.salewa.com



DaCapo Klassik

1010 Wien, Seilerstätte 30,
Tel. 01/ 5131888,
dacapo@gramola.at



Trek Bicycle Store

1010 Wien, Hegelgasse 19,
www.trekbicycle-vienna.at



FREYTAG & BERNDT

GPS-Geräte. 1010 Wien
Kohlmarkt 9, Mo-Fr 9:30-19:00, Sa 9:30-18:00
Tel.: 01/533 86 85, www.freytagberndt.at



Real Hifi

1040 Wien, Paniglasse 24/2/13,
Tel. 01/ 5050197,
real-hifi@chello.at,
www.real-hifi.com,
Mo-Do 9:30-12:00, 13:00-18:00, Fr 9:30-12:00, 13:00-17:00



Flott - Autovermietung

Zentrale: 1060 Wien,
Mollardgasse 44
Tel. 01/ 5973402,
info@flott.at
Mo - Fr 7:00 bis 18:00, Sa 7:00 bis 12:00,
So und Feiertag auf Anfrage



Franke Leuchten

1070 Wien, Westbahnstraße 5,
Tel. 01/319 72 02, www.frankeleuchten.at
office@frankeleuchten.at,



Apotheke „Zur Austria“

1090 Wien, Währingerstraße 18
Tel.: 01/3179329;
Mail: office@austriaapo.at;
Web: www.austriaapo.at



Hitec

1130 Wien, Rotenberggasse 6,
Tel. 01/ 8796006,
hitec-sports@aon.at,
www.hitec-sports.com



Schi Express Service Center

1160 Wien, Ottakringer Straße 174,
Tel. 01/478 63 64,
schi-express-service@hotmail.com,
schi-express-service.jimdo.com



Drogerie Mayerhofer

9., Alser Straße 30, Tel. 01/4054412
16., Maroltingerg. 55, Tel. 01/4955073.
16., Enekelstraße 32, Tel. 01/4930682.
17., Hernalser Hauptstr. 166, Tel. 01/4812057.
drogerie.mayerhofer@gmail.com



Sport Nora

1170 Wien, Hernalser Gürtel 33,
Tel. 01/ 4034493,
sport-nora@sport2000.at,
www.sportnora.at



Bikers

1200 Wien, Adalbert-Stifter-Str. 69,
Tel. 01/ 2764960,
marian.holper@bikers.co.at,
www.bikers.co.at



More than Bike

3002 Purkersdorf, Wiener Straße 14,
Tel. 02231/ 61284,
walter@morethanbike.at,
www.morethanbike.at



SONNENTOR Kräuterhandels GmbH

3910 Zwettl, Sprögnitz 10
Tel.: 02875/7256;
office@sonnentor.at;
www.sonnentor.com



Gesundheit

Umfahrer Ernährungsconsulting

Siebenbürgerstraße 48/16/14,
1220 Wien
Tel.: 0660/2038866;
ursula@umfahrer.at;
www.umfahrer.at



Thermalbad Oberlaa

Kurbadstraße 14, 1100 Wien
Tel.: 01/68009-9600;
thermalbad@oberlaa.at;
www.oberlaa.at



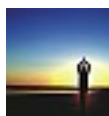
Wellness Park Oberlaa

1100 Wien, Kurbadstraße 16
Tel.: 01/68009-9700;
wellnesspark@oberlaa.at;
www.oberlaa.at



Yogaschule

1040 Wien, Schikanedergasse 12/13,
Tel. 01/ 5867445. 1030 Wien,
Trubelgasse 19, Tel. 01/ 7986344.



Sonstige

ABZ Ausbildungszentrum des Wiener Roten Kreuzes GmbH

1030 Wien, Safargasse 4
(Franzosengraben 6),
Tel.: 01/795 80-6000;
abz-kundenzentrum@w.rotekruz.at;
www.w.rotekruz.at/abz



Europäische Akademie für Aromatherapie & ganzheitliches Massage Zentrum

2103 Langenzersdorf,
Korneuburger Str. 49;
Tel.: 02244/2155;
office@aromaakademie.com;
www.aromaakademie.com



LBCoaching, Life-Business Coaching -Training-Coaching-Beratung

2202 Enzersfeld bei Wien,
Korneuburgerstraße 15,
Tel.: 0699/10637900;
office@lbc coaching.at; www.lbc coaching.at



Sprachschule Inlingua Wien

1010 Wien, Neuer Markt 1
Tel.: 01/5122225;
Mail: wien@inlingua.at;
www.inlingua.at



IBC Business Education & Consulting GmbH

1090 Wien, Augasse 21/13
Tel.: +43 (0) 1 310 11 84,
Internet: www.lbc.at,
E-Mail: office@lbc.at



ARCHITEKT DIPL.-ING. Herbert Marszalek

A-2380 Perchtoldsdorf,
Elisabethstraße 14;
Tel/Fax: 01/869 32 64
architekt.marszalek.pdor@aon.at
www.architektmarszalek.at



Druckerei Hans Jentsch & Co GmbH

1210 Wien, Scheydgasse 31
Tel.: 01/2784216;
office@jentsch.at;
www.jentsch.at



Adlerwarte Kreuzenstein

2100 Leobendorf, Burg Kreuzenstein
Tel.: 0664/8998325;
office@adlerwarte-kreuzenstein.at;
www.adlerwarte-kreuzenstein.at



Günter Grüner

Workshops
www.guentergruener.at,
office@guentergruener.at



Haus der Musik - das Klangmuseum

1010 Wien, Seilerstätte 30
Tel. 01/ 51648-0,
info@hdm.at,
www.hdm.at
täglich 10:00 - 22:00



Gyros Cafe Restaurant

1010 Wien, Seilerstätte 19/
Ecke Fichtegasse,
Tel. 0699/ 11847974,
täglich 10:00-23:30 geöffnet



Klaudia Simon - Coaching für Beruf & Leben

Wexstraße 24/3/16
1200 Wien
Tel.: 0664/105 98 98;
office@klaudiasimon.eu;
www.klaudiasimon.eu



Rosenberger Restaurant GmbH

A-2232 Deutsch-Wagram
Tel. 02247/51 111
Fax 02247/5111-20
E-Mail: deutsch-wagram@rosenberger.cc
http://www.rosenberger.cc



„Alles was Zeit ist“

Gerwald Wessely e.U.
Tuttenhofstraße 75
2103 Langenzersdorf bei Wien
Tel: +43-2244-33938 • Fax: +43-2244-29465
Mobil: +43-664-3827602
E-mail: office@zeltstadt.at
<http://www.zeltstadt.at>





150 Jahre Alpenverein. Schwarzsee, Zillertaler Alpen. Foto: norbert-freudentaler.com



150 Jahre Oesterreichischer Alpenverein Programm 2012

Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu, den Abschluss bilden die Hauptversammlung – die Delegiertenversammlung – des OeAV und für alle Mitglieder die Ausstellung von Sophia Brandtner im Alpenvereinshaus sowie die letzte Jubiläumswanderung im Raum Wien.



Ausstellung „Schneebergaquarelle“ von Sophia Brandtner

16. Oktober 2012: Vernissage

Alpenvereinshaus, 1010 Wien, Rotenturmstr. 14, um 19 Uhr

Die Ausstellung ist geöffnet am

Do., 25.10. • Fr., 2.11. • Do., 8.11. • Fr., 9.11.

jeweils von 15 - 18 Uhr im Alpenvereinshaus.

Eintritt frei!

Jubiläumswanderung

20.10.: Als Abschluss für alle Mitglieder wird am Tag der OeAV-Hauptversammlung eine "klassische Wienerwaldtour" auf den Anninger organisiert, gemütlicher Abschluss in Gumpoldskirchen. Details siehe Tourenprogramm in der Blattmitte.

Hauptversammlung & Abschluss

20.10.: Die Delegiertenversammlung in Wien: Höhepunkt und offizieller Abschluss des Jubiläumsjahres!

Bei Interesse an regelmäßigen Informationen per E-Mail bitte unter Aktiv-Nr.: n1862 unverbindlich anmelden.